

50 JAHRE GROSSE SOZIALISTISCHE OKTOBERREVOLUTION

Thesen des Zentralkomitees der KPdSU

Die Werktätigen der Sowjetunion, die Völker der sozialistischen Bruderländer, die kommunistische Weltbewegung, die internationale Arbeiterbewegung und die gesamte fortschrittliche Menschheit begehren feierlich 1967 den 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Vor einem halben Jahrhundert hat unser Heimatland den sozialistischen Weg der gesellschaftlichen Entwicklung betreten. Die Oktoberrevolution legte den Grundstein zur Erlösung der Menschheit von der Ausbeuterordnung und zur Verwirklichung der Ideen des wissenschaftlichen Kommunismus, sie hat den ganzen weltweiten Gang der Weltgeschichte zutiefst beeinflusst. Sie hat die Epoche der allgemeinen revolutionären Erneuerung der Welt, die Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus eröffnet.

In den verflochtenen Jahrzehnten hat die Sozialistische Oktoberrevolution die allseitige historische Prüfung bestanden und ihre unüberwindliche Stärke, die bleibende Bedeutung der Ideen des Marxismus-Leninismus sowohl für unser Land als auch für die Völker des ganzen Planeten offenbart. Sie lebt fort und triumphiert im Sieg des Sozialismus und in den Errungenschaften des kommunistischen Aufbaus in der UdSSR, in der Entwicklung des sozialistischen Weltsystems, im mächtigen Schwung der Arbeiterbewegung, in den Erfolgen des nationalen Befreiungskampfes. Der Marxismus-Leninismus beherrscht jetzt das Denken von Hunderten Millionen Menschen der Erde, die kommunistische Bewegung hat sie in die einflussreichste politische Macht der Gegenwart verwandelt. All

das ist das Ergebnis der historischen Entwicklung, die durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution eingeleitet wurde.

Bei der Vollbringung der Revolution, bei der Lösung der gigantischen Aufgaben, die uns die Geschichte gestellt hat, bezog die Arbeiterklasse und das gesamte Sowjetvolk grenzenlos Erheblichkeit für die Ideen des Kommunismus. Mut und Selbstlosigkeit, hohes Pflichtbewusstsein und Organisiertheit, die sowjetischen Menschen bringen den Kämpfern für den Sieg der Revolution und den Sieg des Sozialismus größte Achtung und Dankbarkeit entgegen. Unserem Volk wird das Andenken an die Leninschen Bolschewiki, die Helden der sozialistischen Revolution, des Bürgerkriegs und des Großen Vaterländischen Krieges immer heilig sein. Nie werden die tapferen Bauteile der ersten Planjahrlaufe, die Erbauer der neuen Betriebe, Kolchose und Sowchose in Vergessenheit geraten, nie werden alle die vergessen werden, die den Sozialismus mit eigenen Händen aufgebaut, die die Macht des ersten sozialistischen Staates der Welt gefestigt haben. Ihre Großtat wird stets der großen Sache der revolutionären Umgestaltung der Welt dienen.

Von der Warte des 50. Jahrestages der Oktoberrevolution aus analysieren die Partei und das Sowjetvolk den zurückgelegten Weg, um die neuen Aufgaben noch besser zu lösen. Das revolutionäre Werk, das durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution eingeleitet wurde, erweitert sich, erstarkt und siegelt. Der Sozialismus ist das Heute Hunderten Millionen Menschen und das Morgen der gesamten Menschheit.

Eine hervorragende Eigenschaft der Leninschen Partei ist ihre Fähigkeit, Kader von unerschrockenen Revolutionären zusammenzuschließen, zu stützen und zu erziehen. Die von der Partei herangebildeten prächtigen Organisatoren der Revolution, ihre Heerführer und Theoretiker, Propagandisten und Leiter des Wirtschaftlichen und Kulturbauwesens haben einen großen Beitrag zur Errichtung des Sozialismus geleistet. Die Oktoberrevolution war, ihrem Inhalt nach proletarisch, zugleich eine Volksrevolution im wahren Sinne des Wortes. Der wesentliche und wichtigste Ausdruck des Volkscharakters der Oktoberrevolution war das Bündnis der Arbeiterklasse und der Bauernschaft, war der gemeinsame Kampf und die brüderliche Zusammenarbeit der Werktätigen aller Nationen gegen die Unterdrücker. Die Partei der Bolschewiki, die sich auf das Bündnis der Arbeiterklasse und der Bauernschaft stützte, vermochte es, die verschiedenen revolutionären Ströme zusammenzufassen und einem Ziele zuzulenken. Diese Ströme waren die sozialistische Bewegung der Arbeiterklasse für den Sturz der Bourgeoisie, der revolutionäre Kampf der Bauernschaft gegen die Gutsherren, die nationale Befreiungsbewegung für die Gleichberechtigung der Völker und die Forderung des ganzen Volkes nach Frieden und Einstellung des blutigen imperialistischen Krieges. Dank diesem Umstand hat die Oktoberrevolution radikal nicht nur die sozialistischen Hauptaufgaben gelöst, sondern auch die dringenden Aufgaben der demokratischen Entwicklung. Damit war nicht nur die Möglichkeit, sondern auch die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der sozialistischen Bewegung der Arbeiterklasse mit der umfassenden gesamtgesellschaftlichen Bewegung des Volkes, der Vereinigung des Kampfes für den Sozialismus mit dem Kampf für die Demokratie vor Augen geführt.

Die sozialistische Revolution ist keine Verschwörung, kein Spitzenputsch einer Gruppe 'aktiver Revolutionäre', sondern die Bewegung und der Kampf der Millionen, an deren Spitze die von der marxistisch-leninistischen Partei geleitete Arbeiterklasse steht. Die Leninsche Partei bezog 1917 das große Beispiel historischer Initiative, richtiger Berücksichtigung des Verhältnisses der Klassenkräfte und der konkreten Besonderheiten des Augenblicks, in den verschiedenen Phasen der Revolution wandte die Partei eine elastische und verschiedene artige Taktik an, benutzte sie friedliche und nichtfriedliche, legale und illegale Kampfmittel, bezog sie die Fähigkeit, diese miteinander zu verknüpfen und von den einen Formen und Methoden zu anderen überzugehen. Das ist einer der grundsätzlichen Unterschiede, die zwischen der Strategie und Taktik des Leninismus wie auch dem kleinbürgerlichen Abenteurertum andererseits bestehen.

Das zutiefst revolutionäre, demokratische Wesen des neuen, sozialistischen Staates offenbarte sich bereits anschaulich in den ersten Dekreten und Maßnahmen der Sowjetmacht.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution stürzte das System der Ausbeutung und Unterjochung. Das Proletariat kämpfte für die Befreiung von Lohnsklaverei, es wurde zum Herrn der Fabriken und Werke. Die werktätige Bauernschaft litt unter dem Bodenmangel; die Sowjetmacht schaffte den gutsherrlichen Grundbesitz ab und übergab Grund und Boden den Bauern. Die Sowjetmacht nationalisierte die Großindustrie, Grund und Boden, die Eisenbahnen und Banken, sie führte das Außenhandelsmonopol ein. Erstmals in der Geschichte waren alle Naturschätze und die wichtigsten Produktionsmittel Volksgut geworden. In den entscheidenden Wirtschaftszweigen fiel das Volkswirtschaftliche Eigentum in die Hände des Sozialismus. Die unterdrückten Nationalitäten des zaristischen Rußland waren erlöst; die Sowjetmacht proklamierte die Gleichberechtigung der Nationen und ihr Selbstbestimmungsrecht. Die Tugenden des Leninismus wurden in der Sowjetmacht und die erdringenden Gesetze aufgehoben, die die Frauen rechtlich benachteiligten.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution rief unser Land aus dem Strudel des blutigen imperialistischen Krieges heraus. Das Volk düsterte leidenschaftlich nach Frieden. Das erste Dekret der Sowjetmacht war das Dekret über den Frieden; das Land wurde vor der nationalen Katastrophe gerettet, die es die herrschenden Klassen 'preisgegeben' hatten. Die Völker Rußlands wurden davor bewahrt, durch das Auslandskapital unterjocht zu werden.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution erschütterte die Welt des Kapitalismus bis auf die Grundfesten. Die Welt spaltete sich in zwei Systeme, das sozialistische und das kapitalistische. Der Sowjetstaat begann, in den Beziehungen zwischen den Völkern und den Ländern neue Grundsatze zur Geltung zu bringen. Die ökonomische, soziale und politische Entkantung der Volksmassen wurden zum Ziel der durch die Revolution hervorgerufenen Arbeiter- und Bauernmacht. Darin besteht die tiefe Sinnhaftigkeit der revolutionären Humanismus des Oktober. Die Menschheit hatte in ihrem Kampf gegen Annexionskriege, für Frieden und Sicherheit der Völker, für sozialen Fortschritt, ein verlässliches Bollwerk gewonnen.

Die weltweite Bedeutung der Oktoberrevolution besteht darin, daß sie Wege zur revolutionären Umwidmung wies und Formen und Methoden dieser Umwidmung entdeckte, die internationalen Charakter gewonnen. Die Erfahrungen der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gemacht wurden, sind eine unerschöpfliche Schatzkammer der Theorie und Praxis des revolutionären Kampfes, sind ein Vorbild wissenschaftlicher Strategie und Taktik.

2. Vor den Werktätigen der Sowjetrepublik erhoben sich komplizierter und schwieriger Aufgaben: die Errungenschaften der Revolution zu behaupten, den Staat der Diktatur des Proletariats zu benutzen, um den vollen Sieg über die Ausbeuterklassen zu erzielen, um die sozialistischen Umgestaltungen zu bewältigen.

Die Sowjetmacht errang sowohl in der Hauptstadt als auch an der Peripherie einen triumphalen Sieg. Die Werktätigen Rußlands und der ganzen Welt überzeugten sich in der Tat davon, daß die Sowjetmacht die grundlegenden Interessen der Massen zum Ausdruck bringt. Die tiefgreifenden revolutionären Umwidmungen setzten im Volk eine mächtige revolutionäre Energie frei. Unsere Sache, sagte W. I. Lenin, ist dadurch gesichert, daß die Massen selbst an den Aufbau des neuen sozialistischen Rußlands herangegangen sind. (Werde, Bd. 29 S. 75). Die sozialistische Republik konzentrierte ihre Kräfte auf den friedlichen Aufbau.

Aber der Verwirklichung ihrer Schaffenspläne stellte sich der Klassenfeind entgegen. Er versuchte den jungen Sowjetstaat zu vernichten. Organisatorisch bewaffneten Kampfes gegen die Sowjetrepublik war der internationale Imperialismus. Bestrebt, die Revolution in unserem Lande abzuwenden, vereinigten sich die Imperialisten Deutschlands, Frankreichs, der Vereinigten Staaten von Amerika, Japans und anderer Staaten. Die imperialistische Intervention, die Offensive der weißgardistischen Heerschaaren verschmolzen mit konterrevolutionären Meutereien und Verschwörungen der Sozialrevolutionäre der Menschewiki und der Oberreste der bürgerlichen Parteien. Die gestürzten Ausbeuterklassen und der Weltimperialismus kämpften erbittert gegen die neue Gesellschaftsordnung. Sie brachten unermessliches Elend und Leid über unser Volk. Aber ihre Angriffe wurden zurückgeschlagen, und die Sache der Revolution siegte.

Als Antwort auf das bewaffnete Hervortreten der Konterrevolution erhoben sich die werktätigen Massen entschieden, um die revolutionären Errungenschaften zu verteidigen. In drei Kämpfen gegen die Interventionen und die Weißgardisten, im Feuer des Bürgerkrieges entstand die Rote Arbeiter- und Bauernarmee, die Armee der Revolution, die Armee der Werktätigen. Die Partei erarbeitete ein Programm der Landesverteidigung, der Organisation unserer Streitkräfte. 'Die Armee', hieß es in der Resolution des VIII. Parteitags zur Militärfrage, 'muß eine Armee sein, die nach dem letzten Wort der Alliiertenbewegung ausgebaut und bewaffnet und organisiert ist.' (Die KPdSU in Resolutionen, Teil I, S. 435, russ.) Zur Aufbietung der Kräfte des Landes, zur Zerschmetterung der Feinde wurde der Rat für Arbeiter- und Bauernverteidigung unter der Leitung Lenins gebildet. Bei der Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes bezog sich das gesamte Volk-Massenheroismus und brachte aus seiner Mitte hervorragende Feldherren, legendäre Helden hervor.

Werktätige aller Nationen und Völkerschaften unseres Landes kämpften selbstlos für die Sowjetmacht, für die Freiheit und den Sozialismus. Die Revolutionäre erstarkte der Kampfbund der Arbeiter und Bauern, das Bündnis aller durch die Revolution befreiten Völker noch mehr. Der Sieg zeigte die Lebenskraft und Festigkeit der Sowjetmacht.

Die sowjetischen Arbeiter und Bauern führten den schweren Kampf gegen die bewaffneten Kräfte des Imperialismus und des weißgardistischen Vaterlandes mit brüderlicher Unterstützung des internationalen Proletariats, der Werktätigen der ganzen Welt. In vielen Ländern wurden Komitees unter der Losung 'Hände weg von Sowjetrußland!' gebildet. Die Massenbewegung zur Unterstützung der Jungen Sowjetrepublik bewirkte die Bewegungsfreiheit des internationalen Kapitals. An den Fronten des Bürgerkrieges kämpften in den Reihen der Roten Armee Ungarn, Polen, Serben, Bulgaren, Tschechen, Slowaken, Deutsche, Finnen, Chinesen, Koreaner und Vertreter anderer Völker. Die internationale Solidarität der Werktätigen bestand in der sozialistischen Revolution ihrer historischen Feuerprobe.

Die Erfahrungen der ersten Jahre der Sowjetmacht zeigen, daß gestürzte Ausbeuterklassen mit allen Mitteln bemüht sind, sich zu verloreren Positionen zurückzuverhaften. Das siegreiche Volk muß immer bereit sein, die Errungenschaften der Revolution mit der Waffe in der Hand zu schützen und den Widerstand der Ausbeuter zu unterdrücken. Revolutionäre Gewaltanwendung gegen die Ausbeuter als Antwort auf Gewalt von ihrer Seite ist das heilige Recht des Volkes, das sich zum Kampf für seine soziale Befreiung erhoben hat.

Die Niederlage der vereinten Kräfte des Weltimperialismus und die volle Zerschlagung der inneren Konterrevolution hatte nicht nur für das Schicksal unseres Landes, sondern auch für den Freiheitskampf der Werktätigen anderer Länder eine gewaltige Bedeutung. Das Sowjetland, die Hoffnung und der Hort der Werktätigen der ganzen Welt behauptete sich und siegte. Der Sozialismus gewann den ersten entscheidenden Schicksal gegen die Kräfte der kapitalistischen Welt. 'Wir haben uns gegen alle behauptet', sagte W. I. Lenin mit berechtigtem Stolz.

3. Nach der Vertreibung der ausländischen Interventionen und der Beendigung des Bürgerkriegs erhielten die Partei und das Volk die Möglichkeit, ihre Bemühungen auf die Lösung der Hauptaufgabe der Revolution, auf den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft zu konzentrieren.

Es war den Imperialisten nicht gelungen, die Sowjetrepublik mit militärischer Gewalt zu vernichten, aber sie hatten unser Land dermaßen verheert, daß sie, wie Lenin sagte, 'ihre Aufgaben bald selbst hängen. Wir mußten den friedlichen Aufbau bei einem ganz niedrigen Stand beginnen, zu einer Zeit, als der Ausstoß

der Großindustrie auf nur ein Siebentel, die Stahlherzeugung sogar unter 5 Prozent ihres Vorkriegsstandes gesunken war. Die Agrarproduktion war fast um die Hälfte zurückgegangen. Das schuf gewaltige Schwierigkeiten für den Übergang zum sozialistischen Aufbau.

Das historische Verdienst der Kommunistischen Partei mit W. I. Lenin an der Spitze besteht darin, daß sie das Sowjetvolk mit einem wissenschaftlichen Plan zur Errichtung des Sozialismus wappnete, der die ökonomischen und sozialen Verhältnisse des Landes berücksichtigte. Die Leninschen Ideen setzten die Industrialisierung des Landes, die Umstellung der Landwirtschaft auf sozialistische Genossenschaften und die Kulturrevolution vor. Sie entsprachen den Grundinteressen der Volksmassen, die bestrebt waren, mit der Zerrüttung, der wirtschaftlichen Kommandiertheit, der Armut und der Unwissenheit aufzuräumen.

Unter der unmittelbaren Leitung Lenins entwickelte und beschloß die Partei auf ihrem X. Parteitag die neue ökonomische Politik (NEP), die eine wichtige und notwendige Etappe auf dem Weg zum Sozialismus war. Die neue ökonomische Politik war darauf berechnet, die Zerrüttung zu überwinden, das Fundament einer sozialistischen Ökonomie zu legen, eine Großindustrie zu entwickeln, den ökonomischen Zusammenschluß zwischen Stadt und Land herzustellen, das Bündnis der Arbeiterklasse und der Bauernschaft zu festigen, die kapitalistischen Elemente zu verdrängen und abzuschaffen, den Sieg des Sozialismus herbeizuführen. Die Wege zur Lösung dieser Aufgabe waren größtmögliche Entwicklung des Genossenschaftswesens, weite Entfaltung des Handels, Benutzung materieller Anreize und der wirtschaftlichen Rechnungsführung. Zur Wiederherstellung der Wirtschaft wurde die Heranziehung von Privatkapital zugelassen, wobei die Kommandiertheit in der Hand des proletarischen Staates verblieben.

Die wichtigsten Prinzipien der neuen ökonomischen Politik haben internationale Geltung und werden beim Aufbau des Sozialismus in anderen Ländern ausgewertet.

Die Partei und die Arbeiterklasse verteidigten und verwirklichten den Kurs auf den Aufbau des Sozialismus im erbitterten Klassenkampf gegen die Oberreste der gestürzten Ausbeuterklassen, gegen die kapitalistischen Elemente in Stadt und Land, gegen die 'linken' und rechten Opportunisten, die bemüht waren, vom Leninschen Weg abzuweichen.

Große Bedeutung hatte die ideologische und politische Zerschmetterung des Trotzkismus, welcher Unglauben an die Kräfte der Arbeiterklasse der UdSSR säte. Indem er behauptete, ohne den vorherigen Sieg der proletarischen Revolution im Westen sei der Sieg des Sozialismus in unserem Lande unmöglich, versuchten die Trotzkisten, den Partei und dem Volk die Perspektive eines erfolgreichen Aufbaus des Sozialismus in der UdSSR zu nehmen, und leugneten die Bedeutung dieses Aufbaus für die revolutionäre Weltbewegung. Sie suchten, die proletarischen Revolutionäre tarnend, zu versuchen, die Trotzkisten, einen abenteurlichen Kurs durchzusetzen, den den Aufbau des Sozialismus in unserem Lande der Niederlage preisgab, der ein künstliches 'Anpöpseln' der Revolutionen in anderen Ländern vorsah. Sie forderten den Übergang zu antidemokratischen, aus dem Heeresarsenal gegriffenen Methoden der Leitung der Massen im Lande selbst, sie leugneten das Leninsche Prinzip des demokratischen Zentralismus, bestanden auf 'Freiheit' des Fraktionenwesens in der Partei, und glitten so zum Antisowjetismus ab.

Die Partei mußte auch entschlossen gegen die Rechtsopportunisten kämpfen, die die Ideologie der ausbeuterischen, kulakischen Schichten, des Fraktionenwesens gegen ein rasches Industrialisierungstempo, gegen die Kollektivierung der Landwirtschaft und gegen die Liquidierung des Kulakentums als Klasse auftraten.

Unsere Partei legte das kleinbürgerliche Abenteuerium der Trotzkisten und das Kapitalismus zum Ziel, die Revolutionen in anderen Ländern zu verhindern, und führte das Sowjetvolk unerbittlich und entschlossen auf dem Leninschen Weg voran.

Eine Schlüsselaufgabe beim Aufbau des Sozialismus war die sozialistische Industrialisierung. Auf Grund der Leninschen Idee von der Möglichkeit der Errichtung der sozialistischen Gesellschaft in unserem Lande erteilte der XIV. Parteitag die Weisung, 'auf die Industrialisierung des Landes, auf die Entwicklung der Produktion von Produktionsmitteln Kurs zu halten.' (Die KPdSU in Resolutionen, Teil II, S. 197, russ.). Die sozialistische Industrialisierung wurde unter den Verhältnissen der kapitalistischen Umkreisung und der ständigen Gefahr eines Überfalls seitens der aggressiven Kräfte des Imperialismus verwirklicht. Das bedingte, daß die Umwidlungen in äußerst kurzer Zeit vorgenommen wurden, und erforderte eine große Anspannung aller Kräfte und Mittel. Die Industrialisierung in der UdSSR erfolgte ohne Hilfe von außen durch Aufbietung der inneren Akkumulationen bei strenger Sparsamkeit.

Die Verwirklichung des Leninschen GOELRO-Plans (des Staatsplans für die Elektrifizierung Rußlands) und der ersten volkswirtschaftlichen Fünfjahrespläne gewährleistete ein stürmisches wirtschaftliches Wachstum des Landes. Die Sowjetunion wurde zu einem mächtigen Industriestaat, es wurden völlig neue Industriezweige geschaffen, so der Automobil-, Flugzeug- und Traktorenbau, der Zweig der Chemie und viele andere. 1940 war die Bruttoproduktion der Industrie dem Stand von 1913 gegenüber auf das 7,7fache gestiegen, die Produktion von Produktionsmitteln auf das 13fache. Auch die Konsumgüterproduktion hatte sich bedeutend vergrößert.

Die erfolgreiche Erfüllung des ersten Fünfjahresplans zu einer Zeit, als in den Ländern des Kapitalismus die verheerende Weltwirtschaftskrise wütete, beweist markant die Überlegenheit des sozialistischen Wirtschaftssystems über

(Fortsetzung auf S.2.)

I. Der heroische Kampf- und Schaffungsweg. Der vollständige und endgültige Sieg des Sozialismus in der UdSSR als Ergebnis von weltgeschichtlicher Bedeutung

1. Am 7. November (25. Oktober) 1917 siegte in Rußland als Ergebnis des bewaffneten Aufstandes der Arbeiter und Bauern, der Soldaten und Matrosen, an deren Spitze die bolschewistische Partei stand, unter der Führung des großen Lenin die sozialistische Revolution.

Die Werktätigen stürzten die Macht der Gutsherrschaft und Kapitalisten, zerschmetterten die Ausbeuterordnung. Die Macht übernahm die Arbeiterklasse im Bunde mit der werktätigen Bauernschaft. Die Revolution errichtete die Diktatur des Proletariats und schuf einen Staat vom neuen Typus, die Sozialistische Sowjetrepublik, und eine Demokratie von neuem Typus, die Demokratie für die Werktätigen. Damit war die erste und wichtigste politische Bedingung für die Bildung von Wirtschaft und Kultur, für die Erreichung des großen Zieles der Arbeiterklasse, des Sozialismus und Kommunismus, geschaffen.

Der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus ist ein gesetzmäßiger Prozeß, ein notwendiges Ergebnis der gesellschaftlichen Entwicklung. Am Anfang des 20. Jahrhunderts hatten sich in Rußland objektive Bedingungen und subjektive Voraussetzungen einer siegreichen sozialistischen Revolution ergeben. Es wurde zum Mittelpunkt der revolutionären Weltbewegung.

Obwohl Rußland vornehmlich ein Agrarland geblieben war, entwickelte sich der Kapitalismus in ihm rasch, und die industrielle Produktion erreichte einen hohen Konzentrationsgrad. Im Lande formierte sich eine Arbeiterklasse, deren Kern das Industrieproletariat war. Die schonungslose Ausbeutung der Arbeiter, der Mangel an dem Element der Bauern, die politische Entrechtung des Volkes, die Unterjochung der nationalen Minderheiten, die feudalfürherrlichen und patriarchalischen Überbleibsel, die Abhängigkeit vom internationalen Kapital, all das machte Rußland zum Mittelpunkt der sozialen und nationalen Unterdrückung, zum Knotenpunkt der Widersprüche des gesamten Systems des Imperialismus und zum schwächsten Kettenglied in diesem System. Die Revolution 1903-1907 hatte die Grundpfeiler des zaristischen Absolutismus erschüttert, sie war der Prolog der revolutionären Kämpfe der Arbeiterklasse und der Bauernschaft im Jahre 1917.

Eine besondere Schärfe nahmen die sozialökonomischen und politischen Widersprüche in Rußland unter den Verhältnissen des imperialistischen Weltkriegs an, der die Wirtschaft des Landes zerrüttete und den Arbeitern und Bauern unvorstellbare Qualen bereitete. Die Februarrevolution 1917 legte die zaristische Selbstherrschaft hinweg, aber die Bourgeoisie, die an die Macht gekommen war, wollte und konnte die dringlichsten Bedürfnisse der Arbeiter nicht befriedigen, revolutionäre Wandlungen zu vollbringen. Die sozialistische Revolution war zu einer unmittelbaren Aufgabe der Praxis geworden.

An der Spitze der Revolution stand die Arbeiterklasse. In schweren Klassenkämpfen gestählt, von der Partei der Bolschewiki geführt, schloß sich das Proletariat Rußlands durch hohe politische Bewußtheit, durch Organisiertheit und Standhaftigkeit im Kampf gegen alle Arten von Ausbeutung und Unterjochung aus

und erwies sich als fähig, die werktätige Bauernschaft zu führen. Es verkörperte die großartigen revolutionären Traditionen des Volkes. In ihm hatte die ruhmreiche Schaar der Kämpfer für das Glück der Werktätigen den Nachfolger und Fortsetzer ihres Werkes gefunden. Von Anfang an trat das Proletariat Rußlands als eine internationale Klasse auf, die den Kampf gegen das rote Kampfbanner der ersten Streiter gegen das Kapital, die Fahne der Internationalen Arbeiterassoziation, der I. Internationale, der Helden der Pariser Kommune noch höher hob.

Den Weg zum Sieg der proletarischen Revolution hatte die Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus gewiesen. Die Führer des Weltproletariats, Karl Marx, Friedrich Engels und Wladimir Iljitsch Lenin, hatten eine tief-schürfende Analyse der Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung geliefert, hatten die akuten Widersprüche des Kapitalismus aufgedeckt und nachgewiesen, daß er durch die sozialistische Revolution unweigerlich untergehen werde. Sie hatten gezeigt, daß die Arbeiterklasse durch die Geschichte selbst berufen ist, unter Führung der revolutionären Partei im engen Bündnis mit den nichtproletarischen Massen der Werktätigen den Kapitalismus zu stürzen und den Sozialismus zu errichten.

Im Klassenkampf war auf dem festen Fundament des Marxismus-Leninismus in Rußland eine ständig erstarkende proletarische Partei von neuem Typus, die Partei der Bolschewiki, entstanden, die zum ersten Mal den wissenschaftlichen Sozialismus mit der Bewegung der Arbeitermassen vereinigte und die allseitig vorbereitete Partei der Revolution, die die Macht zu führen, sie hatte in sich alles Ehrliche und Denkende, alles Tapfere und Selbstaufopfernde aufgenommen, was die Generationen der Revolutionäre hervorgebracht hatten, sie hatte es vermocht, die historischen Erfahrungen der revolutionären Kämpfe der Arbeiterklasse geschickt auszuwerten. Die Partei der Bolschewiki gab dem Proletariat Rußlands ein wissenschaftliches Programm der demokratischen und sozialistischen Revolution, organisierte es politisch und hob es zum Kampf gegen die Selbstherrschaft und die kapitalistische Ordnung auf. Die Politik der Partei der Bolschewiki entsprach den ureigenen Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen und fand daher bei der Mehrheit des Volkes Unterstützung.

An der Spitze der Partei, die die größte Revolution der Geschichte leitete, stand der geniale Denker und unbegabene Revolutionär: Wladimir Iljitsch Lenin. Er war der geistige Inspirator und Organisator der Revolution. Lenin hätte sein ganzes bewußtes Leben dem revolutionären Kampf der Arbeiterklasse geweiht. Unter den neuen historischen Bedingungen der Epoche des Imperialismus entwickelte er die Theorie des Marxismus schöpferisch und hob sie auf eine neue Stufe. Die Leninsche Theorie des sozialistischen Revolutions war ein gewaltiger Beitrag zum wissenschaftlichen Kommunismus. Sie wappnete ideologisch die Partei, die Arbeiterklasse in ihrem Kampf gegen die Herrschaft der Bourgeoisie und für die politische Macht. Auf die Lehre von Karl Marx und Friedrich Engels gestützt, arbeitete Lenin die wichtigsten theoretischen und praktischen Probleme des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus aus. Lenins Ideen inspirieren immer neue Generationen von Kämpfern für die soziale Umgestaltung der Gesellschaft. Der Leninismus ist ein nie veraltetes, der Quell revolutionären Denkens und revolutionären Tuns. Der Name Lenin ist zum Symbol der neuen Welt geworden.

5. HILFE GROSSE SOZIALISTISCHE OKTOBERVEREVOLUTION

(Fortsetzung, Anfang S. 1 und 2).

gesellschaftlichen Produktion von Grund auf geändert, hat den Werktätigen Zuversicht in den morgigen Tag gegeben. Der Sowjetmensch braucht Erwerbslosigkeit und Elend nicht zu befürchten. Der Sozialismus verknüpft das persönliche Geschick der Menschen fest mit den sozialen Umgestaltungen und mit den Erfolgen der ganzen Gesellschaft. Das sozialistische Eigentum eröffnet eine Epoche der freien Arbeit im Interesse eines besseren Lebens der werktätigen Menschen. Die Befreiung der Arbeit ist die Hauptbedingung für eine wirkliche Freiheit der Persönlichkeit. Der Sozialismus hat die Errungenschaften der materiellen und geistigen Kultur in den Dienst der schaffenden Menschen gestellt.

Die historische Bedeutung des Sieges des Sozialismus in der UdSSR besteht ferner darin, daß die Erfahrungen der gesamten Welt in der Praxis gezeigt haben, welchen Weg man zur Lösung der kardinalen Widersprüche der gegenwärtigen Epoche gehen muß, in den vergangenen Jahrzehnten sind kolossale Erfahrungen im Hinblick auf den Aufbau des Sozialismus und auf die umfassenden Anwendungen der sozialistischen Prinzipien und Normen des menschlichen Gemeinschaftslebens zusammengetragen worden, die von den anderen Völkern schöpferisch ausgewertet werden.

Die historische Bedeutung des Aufbaus des Sozialismus in der UdSSR besteht auch darin, daß unsere Erfahrungen die Bedeutung der Arbeiterklasse, die Werktätigen unfähig seien, die

II. Der Aufbau des Kommunismus ist die Fortsetzung und die Entwicklung des großen Werks der Oktoberrevolution

7. Der Sieg des Sozialismus schuf die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und geistigen Voraussetzungen für den Übergang zum Aufbau der kommunistischen Gesellschaft.

Der Sozialismus wächst gesetzmäßig in die kommunistische Gesellschaft hinüber. Solche Eigenschaften des Sozialismus wie das gesellschaftliche Eigentum, die mächtigsten Produktivkräfte, die Planwirtschaft und die Entwicklung der sozialen Verhältnisse, die Freiheit von Ausbeutung, die obligatorische Arbeit für alle und die garantierte Möglichkeit für alle, zu arbeiten, die sozialistische Demokratie, die soziale, politische und ideologische Einheit der Gesellschaft, die Erkenntnis der Zusammenhänge zwischen Kultur und materiellen Grundlagen für den Aufbau des Kommunismus. Doch der Kommunismus entsteht nicht von selbst, sondern ist das Ergebnis bewusster Bemühungen des ganzen Volkes, des ständigen Forschens nach richtigen Lösungen für die Probleme, die das Leben stellt. Der Kommunismus kann nur als Ergebnis des bewußten Schrittmachens der werktätigen Massen selbst errichtet werden, die von der marxistisch-leninistischen Partei geführt werden.

Der Marxismus-Leninismus lehrt: „Um von Sozialismus zum Kommunismus überzugehen, muß man die entsprechende materiell-technische Basis schaffen, die Arbeitskraft und Kultur zu entwickeln, einen Überfluß an materiellen und geistigen Gütern sichern, die wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land, zwischen geistiger und körperlicher Arbeit beseitigen, die wissenschaftliche Weltanschauung und die kommunistische Moral durchsetzen. Nur unter diesen Bedingungen kann der Übergang zum Kommunismus verwirklicht werden: „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen.“

Der XXII. Parteitag beschloß ein neues Programm, in dem die Hauptrichtungen für den kommunistischen Aufbau in der UdSSR festgelegt sind: Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, die Entwicklung der kommunistischen gesellschaftlichen Verhältnisse, Erziehung des neuen Menschen. In den Beschlüssen des XXIII. Parteitages des Oktober-Plenums (1964) und der darauffolgenden Planartagungen des ZK wurden diese Aufgaben unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Entwicklungsbedingungen der Volkswirtschaft, der materiellen, finanziellen und Arbeitsressourcen sowie der internationalen Lage allseitig begründet und konkretisiert.

Eine erfolgreiche Lösung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus setzt voraus: einen Zusammenhalt des gesamten Sowjetvolkes unter dem Leninstern und dem KPdSU, aufopferungsvolles Schaffen der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft und der Intelligenz, machtvolle Entwicklung des Wettbewerbs in allen Bereichen des Wirtschafts- und Kulturaufbaus;

beschleunigte wissenschaftlich-technische Fortschritt und gesteigerte Wirksamkeit der gesellschaftlichen Produktion, unentwegtes Wachstum der Industrie und ein stabiles Entwicklungstempo der Landwirtschaft, weitere Steigerung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf dieser Grundlage; vollständige Nutzung der Vorzüge und Möglichkeiten des Sozialismus in der Produktion und im Verkehrswesen, im Bauwesen und in der Landwirtschaft, im Bereich der Dienstleistungen, bei der Industrialisierung und immer stärkerer Automation aller Zweige der Volkswirtschaft.

Vervollkommnung der demokratischen Prinzipien des Sozialismus, Entwicklung der Initiative der Werktätigen, Verstärkung von Disziplin und Organisiertheit, Steigerung der Verantwortung der Exekutivorgane und der Amtspersonen vor dem Volk, strenge Einhaltung und Festigung der sozialistischen Gesetzmäßigkeiten;

Festigung der sozialistischen Lebensnormen, Erziehung der Menschen im Geiste der kommunistischen Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum, des Sowjetpatriotismus, des proletarischen Internationalismus und der Völkerverbrüderung; weitere Entwicklung von Wissenschaft, Kultur und Bildungswesen; allseitige Festigung der Verteidigungsfähigkeit des Landes, ständige Bereitschaft des Volkes und der Armee, eine eventuelle Aggression der reaktionären Kräfte des Imperialismus abzuwehren.

Der Aufbau des Kommunismus erfolgt auf der Grundlage der Wissenschaft. Im Zusammenhang damit, daß die Wirtschaft immer komplizierter wird, die wissenschaftlich-technische Revolution fortschreitet, sich die Gesellschaftsbeziehungen verwickeln und die Kultur rasch vorwärts steigt, werden die Lösungsaufgaben immer komplizierter und vielfältiger. Das verstärkt den Bedarf an gebildeten, der Partei und dem Volk ergebenen, hochqualifizierten Kadern. Die Vervollkommnung des Systems der Ausbildung und des Einsatzes der Kadern ist eine wichtige Aufgabe der Partei und des Sowjetstaats.

Die Vorzüge des Sozialismus als gesellschaftlichen Systems werden in dem Maß realisiert, wie die Gesellschaft diese Vorzüge wissenschaftlich erkennt und in der Praxis auswertet. Die all-

Macht über eine gewisse Zeitspanne zu behalten und eine neue Gesellschaft aufzubauen. Lange Zeit hindurch stand das Sowjetvolk im Grunde genommen allein dem Weltimperialismus gegenüber und trug die Hauptlast des Kampfes gegen die vereinten Kräfte der Weltreaktion. Das Land stand vor der Wahl: entweder den Lebensstandard der Menschen wesentlich einschränken und durch heldenhafte Bemühungen in kürzester Frist eine starke Wirtschaft aufbauen und seine Verteidigungsfähigkeit festigen, oder sich von den vereinten Kräften der Reaktion zermalmen lassen.

Die Verwirklichung des neuen Fünfjahresplans (1966-1970) wird einen wesentlichen Vorwärtsschritt unserer Gesellschaft bei der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus sichern, die wirtschaftliche und die Verteidigungsmacht unseres Landes verstärken. Durch bezugsfähiges Wachstum der fortschrittlichen, entscheidenden Zweige der Volkswirtschaft, durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage der modernsten Technik und der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation, durch bessere Nutzung der Produktionsfaktoren, durch Erzielung einer besseren Qualität der Erzeugnisse und strengere Sparsamkeit wird ein neuer Aufschwung der ganzen sozialistischen Wirtschaft erzielt. Auf der Grundlage der Intensivierung der Agrarproduktion durch Mechanisierung, Chemisierung und weitgehende Entwicklung der Melioration sowie der landwirtschaftlichen Produktion wesentlich gesteigert werden.

Die sowjetische Ökonomie, die sich auf der Grundlage der modernen Wissenschaft und Technik entwickelt, gewinnt immer mehr an innerem Gleichgewicht und Harmonie. Die Partei hat das voraussetzungsreiche und zugleich Kurs genommen auf eine rasche Entwicklung jener Industriezweige, die die materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung unmittelbar decken, Kurs genommen auf eine technische Rekonstruktion dieser Zweige, auf die Festigung und Erweiterung ihrer Rohstoff- und Energiebasis. Der Ausgleich des Entwicklungsstands bei der Produktion von Gebrauchsgütern und bei der Produktion von Produktionsmitteln ist mit der wachsenden Besonderheit der heutigen strukturellen Fortschritts in der Volkswirtschaft.

Die Sowjetunion hat einen ununterbrochenen, krisenlosen Aufschwung der Ökonomie erreicht, ein hohes Entwicklungstempo der Wissenschaft und Technik, Vollbeschäftigung für die gesamte erwerbsfähige Bevölkerung und eine Zunahme des Volkswohlstands. Die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft gestattet es, die Wirtschaft im gesamtstaatlichen Maßstab wirksam zu leiten, optimale Proportionen festzulegen, die Produktivität rationell zu situieren, Materiale, Arbeitskräfte und Geldmittel zu sparen. Die sozialistische Planung erfüllt alle Bereiche der gesellschaftlichen Produktion. Sie geht mit einer wirtschaftlichen Operationalität einher, die die menschliche Hand in Hand und stützt sich auf die schöpferische Initiative der werktätigen Massen. Theorie und Praxis der Planwirtschaft in der UdSSR sind ein großer Beitrag zu den historischen Erfahrungen der Völker, zum kommunistischen Aufbau.

Bei der Verwirklichung der Pläne zur Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft ist die zentrale Rolle der zentralisierten System der Planung und ökonomischen Stimulierung von großer Bedeutung. Dieses System widerspiegelt die veränderten Bedingungen des sozialistischen Wirtschaftens, den größeren Umfang der gegenwärtigen sozialistischen Produktion, die qualitativen Änderungen ihrer Struktur, die Entwicklung der wissenschaftlich-technischen Revolution. Die Wirtschaftsreform ist ihrem Wesen nach konsequent sozialistisch und bringt die Notwendigkeit zum Ausdruck, die ökonomischen Verhältnisse des Sozialismus mit dem Niveau und dem Charakter der Entwicklung der Produktion in Einklang zu bringen. Die Wirtschaftsreform besteht darin, die Rolle der ökonomischen Leitungsmethoden verstärkt, die staatliche Planung vervollkommen, die wirtschaftliche Selbstständigkeit und die Initiative der Betriebe und der Wirtschaftsentwickler zu vergrößern. Die Reform hängt im Wesentlichen von einer richtigen Verbindung der zentralisierten Leitung mit der wirtschaftlichen Selbständigkeit der Betriebe, mit der moralischen und materiellen Stimulierung der Arbeiter, der Ausnutzung der Ware-Geld-Beziehungen auf sozialistischer Grundlage, und der damit verbundenen ökonomischen Kategorien wie Gewinn, Preis, Kredit usw. ab, die unter den Bedingungen des Sozialismus einen neuen sozialen Inhalt bekommen, ferner vom Niveau der organisatorischen, ideologischen und Erziehungsarbeit unter den Massen.

Unter den neuen Bedingungen werden die Interessen der Gesellschaft, des Kollektivs und des einzelnen Werktätigen rationeller miteinander verbunden, erhöht sich das Interesse der Werktätigen an einer maximalen Nutzung aller Produktionsressourcen, an einer Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse. Die ökonomische Reform führt zu einer weiteren Erhöhung der schöpferischen Aktivität der Volksmassen, ihrer Rolle bei der Leitung der Produktion und trägt zu einem weiteren Aufstieg der Wirtschaft des Landes bei.

9. Das Wachstum der sozialistischen Produktion hat eine feste Basis für die Steigerung des Wohlstands und ein höheres Kulturniveau des Sowjetvolkes geschaffen.

Die Realeinkünfte der Arbeiter in der Industrie und im Bauwesen waren 1966 im Vergleich zu 1913 6,6mal so hoch, die Realeinkünfte der Bauern (pro Erwerbstätigen) 8,5mal so hoch.

Der zunehmende Wohlstand wird bei den einzelnen Werktätigen rationeller miteinander verbunden, erhöht sich das Interesse der Werktätigen an einer maximalen Nutzung aller Produktionsressourcen, an einer Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse. Die ökonomische Reform führt zu einer weiteren Erhöhung der schöpferischen Aktivität der Volksmassen, ihrer Rolle bei der Leitung der Produktion und trägt zu einem weiteren Aufstieg der Wirtschaft des Landes bei.

Die Realeinkünfte der Arbeiter in der Industrie und im Bauwesen waren 1966 im Vergleich zu 1913 6,6mal so hoch, die Realeinkünfte der Bauern (pro Erwerbstätigen) 8,5mal so hoch.

Der zunehmende Wohlstand wird bei den einzelnen Werktätigen rationeller miteinander verbunden, erhöht sich das Interesse der Werktätigen an einer maximalen Nutzung aller Produktionsressourcen, an einer Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse. Die ökonomische Reform führt zu einer weiteren Erhöhung der schöpferischen Aktivität der Volksmassen, ihrer Rolle bei der Leitung der Produktion und trägt zu einem weiteren Aufstieg der Wirtschaft des Landes bei.

Die Realeinkünfte der Arbeiter in der Industrie und im Bauwesen waren 1966 im Vergleich zu 1913 6,6mal so hoch, die Realeinkünfte der Bauern (pro Erwerbstätigen) 8,5mal so hoch.

Der zunehmende Wohlstand wird bei den einzelnen Werktätigen rationeller miteinander verbunden, erhöht sich das Interesse der Werktätigen an einer maximalen Nutzung aller Produktionsressourcen, an einer Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse. Die ökonomische Reform führt zu einer weiteren Erhöhung der schöpferischen Aktivität der Volksmassen, ihrer Rolle bei der Leitung der Produktion und trägt zu einem weiteren Aufstieg der Wirtschaft des Landes bei.

Die Realeinkünfte der Arbeiter in der Industrie und im Bauwesen waren 1966 im Vergleich zu 1913 6,6mal so hoch, die Realeinkünfte der Bauern (pro Erwerbstätigen) 8,5mal so hoch.

wicklung der Landwirtschaft, für höhere Erträge und eine Steigerung der tierischen Produktion. 1966 wurden 171,2 Millionen Tonnen Getreide produziert, d. h. 1,8mal soviel wie 1940; 10,8 Millionen Tonnen Fleisch, d. h. 2,3mal soviel. Butter 1,2 Millionen Tonnen, d. h. 3,1mal soviel.

Die Verwirklichung des neuen Fünfjahresplans (1966-1970) wird einen wesentlichen Vorwärtsschritt unserer Gesellschaft bei der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus sichern, die wirtschaftliche und die Verteidigungsmacht unseres Landes verstärken. Durch bezugsfähiges Wachstum der fortschrittlichen, entscheidenden Zweige der Volkswirtschaft, durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage der modernsten Technik und der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation, durch bessere Nutzung der Produktionsfaktoren, durch Erzielung einer besseren Qualität der Erzeugnisse und strengere Sparsamkeit wird ein neuer Aufschwung der ganzen sozialistischen Wirtschaft erzielt. Auf der Grundlage der Intensivierung der Agrarproduktion durch Mechanisierung, Chemisierung und weitgehende Entwicklung der Melioration sowie der landwirtschaftlichen Produktion wesentlich gesteigert werden.

Die sowjetische Ökonomie, die sich auf der Grundlage der modernen Wissenschaft und Technik entwickelt, gewinnt immer mehr an innerem Gleichgewicht und Harmonie. Die Partei hat das voraussetzungsreiche und zugleich Kurs genommen auf eine rasche Entwicklung jener Industriezweige, die die materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung unmittelbar decken, Kurs genommen auf eine technische Rekonstruktion dieser Zweige, auf die Festigung und Erweiterung ihrer Rohstoff- und Energiebasis. Der Ausgleich des Entwicklungsstands bei der Produktion von Gebrauchsgütern und bei der Produktion von Produktionsmitteln ist mit der wachsenden Besonderheit der heutigen strukturellen Fortschritts in der Volkswirtschaft.

Die Sowjetunion hat einen ununterbrochenen, krisenlosen Aufschwung der Ökonomie erreicht, ein hohes Entwicklungstempo der Wissenschaft und Technik, Vollbeschäftigung für die gesamte erwerbsfähige Bevölkerung und eine Zunahme des Volkswohlstands. Die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft gestattet es, die Wirtschaft im gesamtstaatlichen Maßstab wirksam zu leiten, optimale Proportionen festzulegen, die Produktivität rationell zu situieren, Materiale, Arbeitskräfte und Geldmittel zu sparen. Die sozialistische Planung erfüllt alle Bereiche der gesellschaftlichen Produktion. Sie geht mit einer wirtschaftlichen Operationalität einher, die die menschliche Hand in Hand und stützt sich auf die schöpferische Initiative der werktätigen Massen. Theorie und Praxis der Planwirtschaft in der UdSSR sind ein großer Beitrag zu den historischen Erfahrungen der Völker, zum kommunistischen Aufbau.

Bei der Verwirklichung der Pläne zur Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft ist die zentrale Rolle der zentralisierten System der Planung und ökonomischen Stimulierung von großer Bedeutung. Dieses System widerspiegelt die veränderten Bedingungen des sozialistischen Wirtschaftens, den größeren Umfang der gegenwärtigen sozialistischen Produktion, die qualitativen Änderungen ihrer Struktur, die Entwicklung der wissenschaftlich-technischen Revolution. Die Wirtschaftsreform ist ihrem Wesen nach konsequent sozialistisch und bringt die Notwendigkeit zum Ausdruck, die ökonomischen Verhältnisse des Sozialismus mit dem Niveau und dem Charakter der Entwicklung der Produktion in Einklang zu bringen. Die Wirtschaftsreform besteht darin, die Rolle der ökonomischen Leitungsmethoden verstärkt, die staatliche Planung vervollkommen, die wirtschaftliche Selbstständigkeit und die Initiative der Betriebe und der Wirtschaftsentwickler zu vergrößern. Die Reform hängt im Wesentlichen von einer richtigen Verbindung der zentralisierten Leitung mit der wirtschaftlichen Selbständigkeit der Betriebe, mit der moralischen und materiellen Stimulierung der Arbeiter, der Ausnutzung der Ware-Geld-Beziehungen auf sozialistischer Grundlage, und der damit verbundenen ökonomischen Kategorien wie Gewinn, Preis, Kredit usw. ab, die unter den Bedingungen des Sozialismus einen neuen sozialen Inhalt bekommen, ferner vom Niveau der organisatorischen, ideologischen und Erziehungsarbeit unter den Massen.

Unter den neuen Bedingungen werden die Interessen der Gesellschaft, des Kollektivs und des einzelnen Werktätigen rationeller miteinander verbunden, erhöht sich das Interesse der Werktätigen an einer maximalen Nutzung aller Produktionsressourcen, an einer Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse. Die ökonomische Reform führt zu einer weiteren Erhöhung der schöpferischen Aktivität der Volksmassen, ihrer Rolle bei der Leitung der Produktion und trägt zu einem weiteren Aufstieg der Wirtschaft des Landes bei.

9. Das Wachstum der sozialistischen Produktion hat eine feste Basis für die Steigerung des Wohlstands und ein höheres Kulturniveau des Sowjetvolkes geschaffen.

Die Realeinkünfte der Arbeiter in der Industrie und im Bauwesen waren 1966 im Vergleich zu 1913 6,6mal so hoch, die Realeinkünfte der Bauern (pro Erwerbstätigen) 8,5mal so hoch.

Der zunehmende Wohlstand wird bei den einzelnen Werktätigen rationeller miteinander verbunden, erhöht sich das Interesse der Werktätigen an einer maximalen Nutzung aller Produktionsressourcen, an einer Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse. Die ökonomische Reform führt zu einer weiteren Erhöhung der schöpferischen Aktivität der Volksmassen, ihrer Rolle bei der Leitung der Produktion und trägt zu einem weiteren Aufstieg der Wirtschaft des Landes bei.

Die Realeinkünfte der Arbeiter in der Industrie und im Bauwesen waren 1966 im Vergleich zu 1913 6,6mal so hoch, die Realeinkünfte der Bauern (pro Erwerbstätigen) 8,5mal so hoch.

Der zunehmende Wohlstand wird bei den einzelnen Werktätigen rationeller miteinander verbunden, erhöht sich das Interesse der Werktätigen an einer maximalen Nutzung aller Produktionsressourcen, an einer Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse. Die ökonomische Reform führt zu einer weiteren Erhöhung der schöpferischen Aktivität der Volksmassen, ihrer Rolle bei der Leitung der Produktion und trägt zu einem weiteren Aufstieg der Wirtschaft des Landes bei.

Die Realeinkünfte der Arbeiter in der Industrie und im Bauwesen waren 1966 im Vergleich zu 1913 6,6mal so hoch, die Realeinkünfte der Bauern (pro Erwerbstätigen) 8,5mal so hoch.

Unterschiede in der Natur der Arbeit. Deshalb hängt die materielle Vergütung bei jedem Werktätigen von der Qualität und Quantität seiner Arbeit zum Wohle der Gesellschaft ab. Die Einführung einer gleichmächtigen Verteilung würde das materielle Interesse der Werktätigen an den Arbeitsergebnissen an der Erhöhung ihrer beruflichen und kulturellen Niveau untergraben.

Die sozialistische Gesellschaftsordnung schafft die moralische und materielle Interessiertheit der Menschen an einer Steigerung der Arbeitsproduktivität, an der Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und Talente. Das Streben, möglichst viel für die Gesellschaft, und dies möglichst gut zu tun, kommt eindrucksvoll im sozialistischen Massenwettbewerb, in der Bewegung für kommunistische Arbeit zum Ausdruck, die Dutzende Millionen Arbeiter, Bauern und Geldestschaffende erfaßt hat.

Auf Staatskosten werden von Jahr zu Jahr die Sozialversicherungen und die Rentenversorgung der Werktätigen verbessert. In der UdSSR gibt es 34 Millionen Empfänger von Alters- und Invalidenrenten, werden den Werktätigen immer höhere Krankengelder, immer größere Krankheitsurlauben, immer tieferes Material für die Heilung und Erholung der Arbeiter und Angestellten bereitgestellt. Man hat ein einheitliches Rentensystem für Kolchosbauern eingeführt.

In der Sowjetgesellschaft wird das Bildungswesen aus dem gesellschaftlichen Fonds bestritten. Ein bedeutender Teil der Studenten von Hoch- und Fachschulen erhält staatliche Stipendien. Wer ohne Unterbrechung der beruflichen Tätigkeit lernt oder studiert, erhält zusätzlichen bezahlten Urlaub.

Die gesellschaftlichen Konsumtionsfonds werden weitgehend zur materiellen Hilfeleistung an die Familien der Werktätigen für den Unterhalt und die Erziehung der Kinder aufgewandt. Die Kinderbetreuungsumsätze betragen mehr als 8 Millionen Kinder. Große Mittel werden als Beihilfe für kinderreiche und alleinstehende Mütter, für bezahlten Schwangerschaftsurlaub und bei der Geburt eines Kindes bewilligt.

Die ganze Bevölkerung genießt unentgeltliche medizinische Betreuung. Die Zahl der Ärzte aller Fachrichtungen beträgt 578 000, was 20mal soviel ist wie vor der Revolution. Es gibt ein engmaschiges Netz von Krankenhäusern, Ambulatorien, Polikliniken, Sanatorien, Pensionaten und Erholungsheimen. Ein bedeutender Teil der Werktätigen erhält Einweisungen für Sanatorien und Erholungsheime kostenlos oder zu Vorzugsbedingungen.

Eines der wichtigsten Probleme in unserem Land sind Wohnfragen. Die kommunistische Partei und die Sowjetregierung ergreifen energische Maßnahmen zur Lösung dieses Problems. In bezug auf Umfang und Tempo der Wohnbautätigkeit steht unser Land mit an erster Stelle in der Welt. Alljährlich ziehen 10-11 Millionen Sowjetbürger in neue Wohnungen ein. In den letzten zehn Jahren hat fast die Hälfte aller Einwohner unseres Landes neue Wohnungen bzw. neue Häuser bezogen bzw. ihre Wohnverhältnisse verbessert.

Der Sowjetstaat hat die Arbeitswoche bei gleichbleibendem oder steigendem Lohn gekürzt. Die Arbeitswoche beträgt bei der Hauptmasse der Arbeiter in der Industrie 41 Stunden, also 18 Stunden weniger als 1913. Bis zum 50. Jahrestag des Oktober wird der Übergang zur Fünftagewoche mit zu arbeitenden Tagen in der Industrie und in anderen Betrieben im laufenden Planjahr durchgeführt. Auf Grund des Wachstums der Volkswirtschaft und der Steigerung der Arbeitsproduktivität Maßnahmen zur weiteren Hebung des materiellen Wohlstands des Volkes getroffen. Man hat die Vorkurs- und Konturkurse für die Ingenieure, Techniker, Angestellten sowie die Einkünfte der Kolchosbauern aus der gesellschaftselgenen Wirtschaft zu steigern. Das Niveau der kulturellen und kommunalen Betreuung der Werktätigen wird erhöht. Man trifft Maßnahmen zur Verbesserung des Handels und des Gaststättenwesens.

Der Arbeitsbeitrag jedes einzelnen zur Entwicklung und zum Gedeihen der Gesellschaft und die ständige Sorge der Gesellschaft um jeden Werktätigen gehören zu den Merkmalen der sozialistischen Lebensweise. Das hohe politische Bewusstsein der Enthusiasmus und die Initiative der Werktätigen äußern sich unter anderem darin, daß sich gegenwärtig im ganzen Lande der sozialistische Massenwettbewerb zu Ehren des 50. Jahrestages des Großen Oktober entfaltet hat.

10. Die soziale Struktur der Sowjetischen Gesellschaft und die Entwicklung der Sozialistischen Demokratie.

Die Arbeiterklasse ist die führende Schaffenskraft der neuen Sowjetgesellschaft. Ein halbes Jahrhundert der Bestehens unseres Staates hat die überaus wichtige These des Marxismus-Leninismus von der großen historischen Mission der Arbeiterklasse bestätigt. Die Arbeiterklasse war die führende Kraft beim Aufbau der sozialistischen Formation. Die Arbeiterklasse stellt sich das Ziel, die Klassenunterschiede zu liquidieren und die klassenlose kommunistische Gesellschaft aufzubauen. Als ein Träger des sozialistischen Patriotismus ist die Arbeiterklasse frei von nationalem Egoismus und den Ideen der Solidarität der Werktätigen aller Länder zuleistend.

Infolge der industriellen Entwicklung nimmt die Zahl der Arbeiter zu. Sie machen heute mehr als die Hälfte der Gesamtzahl des Landes aus. In der beruflichen Qualifikation der sowjetischen Arbeiter ebenso in ihrem technisch-kulturellen Niveau, im Inhalt und Charakter ihrer Arbeit vollziehen sich grundlegende Änderungen. Gegenwärtig haben etwa 50 Prozent der Arbeiter abgeschlossene bzw. unvollendete Mittelschulbildung. All das bedingt eine zunehmende Arbeitsproduktivität, eine hohe gesellschaftliche Aktivität der sowjetischen Arbeiter, die Erzielung ihrer geistigen Ansprüche, prädestinierte eine so großartige Erscheinung wie Massenbewegung der Rationalisatoren und Erfinder. Das Schaffen eines Arbeiters, der komplizierte Maschinen und Produktionsprozesse steuert, nützt sich immer mehr der Arbeit eines Ingenieurs oder Technikers.

Da die Arbeiterklasse mit der Industrie, dieser wichtigsten materiellen Grundlage der sozialistischen Gesellschaft, verbunden ist und die fortschrittlichste und organisierte Kraft darstellt, spielt sie auch in der Periode des kommunistischen Aufbaus ihre führende Rolle.

Der Sozialismus hat die Lage der Bauernschaft von Grund auf verändert. Sie ist zu einer aktiven Kraft beim Aufbau der kommunistischen Gesellschaft geworden. Die Gründung sozialistischer Großbetriebe in Form von Sowchozen und Kolchozen, die Mechanisierung der Agrarproduktion haben die Arbeiter in der Landwirtschaft und die in der Industrie einander wesentlich nähergebracht. Der allgemeine Bildungsstand sowie das kulturelle und technische Niveau der Werktätigen des ländlichen Landes erhöht sich. Es kommt zu einem allmählichen Verschwinden der wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land. Das Aussehen der Dörfer ändert sich. Die sowjetische Bauernschaft meistert die neueste Technik, steigert die Arbeitsproduktivität, schafft günstigere Bedingungen für das Leben und für die geistige Entwicklung.

In der Periode des kommunistischen Aufbaus spielt die sowjetische Intelligenz in allen Sphären der Gesellschaft eine immer größere Rolle. Ihre Interessen sind von den Interessen der Arbeiter und Bauern nicht zu trennen. Im Zusammenhang mit der stürmischen Entwicklung der Produktion, der Wissenschaft und Technik nimmt die Zahl der Geisteswissenschaftler, besonders der Techniker, rasch zu. Gab es 1913 in der Wirtschaft des Landes rund 200 000 Fachkräfte mit Hochschul- oder mittlerer Fachschulbildung, so waren es 1966 schon fast 13 Millionen. Unter den Bedingungen des Sozialismus bieten sich weitgehende Möglichkeiten für das schöpferische Wirken der Intelligenz. Der kommunistische Aufbau schafft neue günstige Bedingungen für die stürmische Entwicklung der Wissenschaft und der Entwicklung der neuen Technik der Lenkung der Produktion, bei der Ausbildung und Erziehung der jungen Generationen von Baumeistern des Kommunismus, bei der Entwicklung von Literatur, Kultur, Wissenschaft und Kunst.

Auf Grund der mächtigen Entwicklung der Produktivkräfte und der sozialistischen Gesellschaftsbeziehungen, des zunehmenden Lebensniveaus und der steigenden Kultur der ganzen Bevölkerung vollzieht sich der Prozeß eines allmählichen Verschwindens der sozialen Unterschiede. Der kommunistische Aufbau hebt die Zusammenarbeit der Klassen und sozialen Gruppen unserer Gesellschaft auf ein neues Niveau. In gemeinsamer Front schaffen sie die materielle Basis des Kommunismus, vervollkommen sie die sozialen Verhältnisse, festigen sie die moralisch-politische und ideologische Einheit des Volkes.

11. In der sowjetischen Gesellschaft haben sich Beziehungen der Gleichheit, Freundschaft und Zusammenarbeit der Nationen und Völkern geschaffen, sind feste Grundlagen für ihre weitere Blüte und Annäherung geschaffen worden.

Beziehungen der Freundschaft und der Zusammenarbeit der Nationen entsprechen voll und ganz den Interessen jeder einzelnen Nation und der Interessen der gesamten Völkergemeinschaft. Diese Beziehungen sind ein mächtiger Beschleuniger des sozialen Fortschritts.

In allen Unionsrepubliken entwickeln sich stürmisch die Produktivkräfte, die moderne Industrie, die sozialistische Landwirtschaft, wachsen die Kultur und der Wohlstand der Kolchosbauern und der Volksintelligenz heran. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Nationen erstarkt, der Beitrag einer jeder zur gemeinsamen Sache des kommunistischen Aufbaus wächst. Im Zuge des kommunistischen Aufbaus werden die Beziehungen zwischen den Unionsrepubliken immer vielfältiger. Die Volkswirtschaft der UdSSR ist ein einheitlicher, innerlich zusammenhängender Komplex und stellt die objektive Grundlage für die weitere Annäherung der Nationen dar. Die Völker der UdSSR sind durch die Ersprißlichkeit ihres zunehmenden Austausches von materiellen und geistigen Gütern zwischen den sozialistischen Nationen, eines Austausches, der für diese Nationen zur Lebensnotwendigkeit geworden ist.

Auf Grund der ökonomischen und sozialen Gemeinsamkeit entwickeln sich in den sozialistischen Nationen aktiv internationale Züge, setzen sich allgemein menschliche Traditionen der Erbauung der kommunistischen Weltgemeinschaft und der Völkerverbrüderung durch. Die Einheit der Ziele und der marxistisch-leninistischen Ideologie, die Ergebnisse der Sache des Kommunismus, der tiefgreifende Internationalismus und der Sowjetpatriotismus, die Achtung der nationalen Würde, die Freundschaft und die Brüderlichkeit sind charakteristische, charakteristische Kennzeichen der einheitlichen und zugleich multinationalen sozialistischen Gesellschaft. Die KPdSU kämpft konsequent gegen die Überreste nationaler Beschränktheit, gegen beliebige Äußerungen von Lokalpatriotismus, Nationalismus und Chauvinismus.

Bei allen Völkern der UdSSR ist eine Kultur entstanden und hat sich entwickelt, die der Form nach national und dem Inhalt nach sozialistisch ist. Über 40 Völkernationen haben erst nach der Oktoberrevolution ein eigenes Schrifttum erhalten. Der Sozialismus schuf die Voraussetzungen für die Blüte und Entwicklung der nationalen Kulturen. Jede nationale Kultur blüht und entwickelt ihre besten nationalen Besonderheiten und Traditionen und überwindet dabei veraltete Formen. Jede nationale Kultur nutzt schöpferisch die Errungenschaften der Kultur anderer Nationen. Der Anteil des internationalen Verkehrs, des Austausches von wissenschaftlichen und kulturellen Gütern ist die russische Sprache geworden. Unter den Bedingungen der weiteren Entwicklung der nationalen Kulturen und Sprachen hat jede Nation alle Vorteile der sozialistischen Reichertümer sämtlicher Sowjetvölker zu nutzen und sich anzueignen.

Die ganze Welt überzeugt sich anhand der Erfahrungen der UdSSR von der Lebenskraft der Leninschen Nationalitätenpolitik. Die Lösung der nationalen Frage in unserem Lande hat unüberwindlich gezeigt, daß ein aktives und selbständiges historisches Schaffen nicht das Los irgendwelcher „ausgewählter Nationen“ ist, sondern allen Völkern offensteht. Der mächtige multinationale sozialistische Sowjetstaat veranschaulicht in der Praxis den Triumph der Ideen des proletarischen Internationalismus.

12. In der Periode des kommunistischen Aufbaus vollzieht sich die Vervollkommnung und weitere Entwicklung der sozialistischen Staatlichkeit und Demokratie.

Im Zuge des kommunistischen Aufbaus wird die Rolle des sozialistischen Staates, werden insbesondere seine wirtschaftsorganisatorischen und kulturell-erzieherischen Funktionen immer größer. Diese Aufgaben können nicht gelöst werden, ohne daß man die breiten werktätigen Massen zur Verwaltung der Angelegenheiten der Gesellschaft heranzieht. Die Volksmacht in unserem Lande äußert sich vor allem in den Sowjet als Organe der Volksvertretung, welche Merkmale staatlicher und gesellschaftlicher Organisationen in sich vereinen. Die Stärke des sozialistischen Sowjetstaates liegt in der Breite seiner sozialen Basis. Der Staat der Diktatur des Proletariats wird mit dem Sieg des Sozialismus zur politischen Organisation des ganzen Volkes bei führender Rolle der Arbeiterklasse.

Der Staat des ganzen Volkes ist die weitere Entwicklung des sozialistischen Staatswesens zur kommunistischen gesellschaftlichen Selbst-

(Fortsetzung auf S. 4).

HEFTIGSTES OZONSTREICHEN OKTOBERREVOLUTION

(Schluß, Anfang S. 1, 2, 3, 4.)

dieses Übergangs durch viel Neues bereichert. Der Weg, den die sozialistischen Länder zurückgelegt haben, bereicherte und konkretisierte die Auffassung von den allgemeinen Gesetzmäßigkeiten wie auch von den verschiedenen Formen und Methoden des sozialistischen Aufbaus.

Während einer kurzen Zeit verwandelten sich die meisten sozialistischen Länder, die einst eine unterentwickelte Wirtschaft hatten, in hochentwickelte Staaten, in denen das Lebensniveau der Werktätigen erheblich gewachsen ist und sich Wissenschaft und Kultur rapide entwickelt haben. Nach dem Tempo des Aufstiegs der Wirtschaft sind die Länder des Sozialismus den kapitalistischen Staaten voraus. 1966 zeigten sie und 10mal soviel Industriestruktur, wie auf diesem Territorium 1937 hergestellt wurde, während die kapitalistische Welt in derselben Zeit ihre Industrieproduktion auf das 3-fache steigerte.

Die erfolgreiche Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft insbesondere auf Grund der tiefen Wandlungen, die im Gefolge der wissenschaftlich-technischen Revolution eintraten, setzt eine ständige Vervollkommnung der Wirtschaftsmethoden und der ökonomischen Lenkung, einen Ausbau der wissenschaftlichen Grundlagen, eine Verstärkung der wirtschaftlichen Rechnungsführung sowie die moralische und materielle Interessiertheit der Werktätigen an der Entwicklung der Produktion voraus. Die Wirtschaftsreformen, die heute in allen sozialistischen Ländern durchgeführt werden, sollen den Effekt der gesellschaftlichen Produktion steigern, Reserven der sozialistischen Wirtschaft in Aktion setzen und im ökonomischen Wettbewerb mit dem Kapitalismus die Voraussetzungen neuer Erfolge des Sozialismus schaffen.

Infolge des Kampfes der Werktätigen unter Führung der marxistisch-leninistischen Parteien wurden in den meisten sozialistischen Staaten die Grundlagen des Sozialismus geschaffen, erstens in Hinsicht auf die soziale, politische und ideologische Einheit des ganzen Volkes durch den Zusammenbruch der alten Ordnung, zweitens durch die Ausschaltung aller Möglichkeiten für die fruchtbarere Entwicklung der sozialistischen Demokratie bei der Heranzugung breiterer Volksmassen zur aktiven Teilnahme am politischen Leben, zur Verwirklichung aller gesellschaftlichen Angelegenheiten.

18. Die Siege und Errungenschaften des Sozialismus hängen untrennbar mit der Formierung und Entwicklung des neuen sozialistischen Typs der internationalen Beziehungen zusammen, der auf den Prinzipien der Gleichberechtigung und der nationalen Souveränität, einer umfassenden, gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit und brüderlichen gegenseitigen Hilfe der sozialistischen Staaten beruht.

Die Tatsache, daß die Länder, die den Weg des Sozialismus eingeschlagen haben, einander näherkommen und sich in der sozialistischen Gemeinschaft zusammenschließen, entspricht den ureigensten Interessen der Völker; sie beruht auf der Gleichheit des Typs der sozialistischen und kommunistischen Bewegung, auf der Einheit der marxistisch-leninistischen Ideologie, auf der Gemeinsamkeit der Aufgaben im Kampfe gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus. Die Idee des proletarischen Internationalismus, die stets die Grundlage der Kampfziele der kommunistischen Bewegung war, hat in der ökonomischen, politischen und militärischen Zusammenarbeit souveräner sozialistischer Staaten, die von der Arbeiterklasse und deren Parteien geleitet werden, einen neuen, reichhaltigeren gefunden Ausdruck.

Der Zerlegung des neuen Typs der internationalen Beziehungen ist eine komplizierte und vielseitige Entwicklung, die mit der Überwindung des schweren Erbes einer jahrhundertelangen Herrschaft der Ausbeuterklassen, nationaler Abgrenzung, des Mißtrauens verbunden ist. Die von der Vergangenheit ererbten Unterschiede im Niveau der ökonomischen und sozialen Entwicklung, der Klassenstruktur, der historischen und kulturellen Traditionen verursachen objektive Schwierigkeiten bei der Lösung der wichtigsten Aufgaben wie der Anbahnung einer vielseitigen Zusammenarbeit und dem Aufbau eines Systems der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung.

All diese gewaltigen Aufgaben müssen die kommunistischen Parteien zum ersten Mal lösen. Und obwohl die Formierung sozialistischer, internationaler Beziehungen fortdauernd, kann man nicht hoch genug einschätzen, was in den 20 Jahren des Bestehens des sozialistischen Weltsystems geleistet wurde. Die Festlegung der Fundamente der sozialistischen Ländergemeinschaft gelegt, verschiedene Formen ihrer kollektiven, ökonomischen, politischen und militärischen Zusammenarbeit (Rat für Gegenseitige Wirtschaftliche Hilfe, Organisation des Wirtschaftlichen Systems der Völker, Vertragswerke) wurden geschaffen und reichhaltige Erfahrungen des gemeinsamen Vorgehens sozialistischer Staaten in der internationalen Arena gesammelt.

Die Treue zum Marxismus-Leninismus, zum proletarischen Internationalismus, zu den erfolgreichen Erfahrungen der sozialistischen Weltgemeinschaft, das Wachstum ihres Einflusses auf den ganzen Lauf des Weltgeschehens, zugleich haben Abweichungen vom Marxismus-Leninismus, vom proletarischen Internationalismus, vom gemeinsamen Vorgehen der Völker zur Folge. Das ist es, was die Lage in China vor Augen führt.

In den ersten Jahren nach dem Sieg der Revolution, die dem Imperialismus ein schweres Schlag versetzte, erzielte das chinesische Volk große Errungenschaften bei der sozialen Umgestaltung seines Landes, bei der Entwicklung seiner Wirtschaft und Kultur. Diese Errungenschaften waren in vieler Hinsicht durch allseitige politische, ökonomische, militärische und kulturelle Zusammenarbeit der Volksrepublik China mit der sozialistischen Gemeinschaft, mit der Sowjetunion bestimmt.

Ende der 50er Jahre schlug die Führung der KP Chinas ein besonderes Augenmerk auf den innerpolitischen Kurs ein, der ein Abrücken vom Marxismus-Leninismus bedeutet und in tiefem Widerspruch zu den Prinzipien des proletarischen Internationalismus, zu den wichtigsten Gesetzmäßigkeiten des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft steht. Die Gruppe Mao Tse-tung schlug eine Linie ein, in der kleinbürgerliches Abenteuerlust und Großmachtchauvinismus unter dem Deckmantel „linker“ Phrasen miteinander verschmolzen, sie beschränkt offen den Weg zum Imperialismus, zur Spaltung der sozialistischen Gemeinschaft, zur Spaltung der kommunistischen Weltbewegung.

Der abenteuerliche Kurs der Gruppe Mao Tse-tung bewirkte eine Jäh-Schwächung der Positionen der Kommunistischen Partei der Arbeiterklasse Chinas, die Gruppe Mao Tse-tung bewirkte eine ernsthafte Gefährdung der sozialistischen Errungenschaften in China. Die Sowjetmenschchen haben das große chinesische Volk seit Ende Oktober, dem Erfolge des sozialistischen und des kommunistischen Aufbaus erzielte. Diese Erfolge sind ebenso wie die Macht des Vorbildes der sozialistischen Länder eine mächtige Triebfeder für die Verschärfung der Klassenkämpfe, die sich heute in viel mannigfaltigerer Form entfalten.

Unter den Verhältnissen des staatsmonopolistischen Kapitalismus, das als unmittelbare Grenzen der Proletariat auch in der Wirtschaft die Arbeiterklasse, die Unternehmer und deren Vereinigungen auftreten, sondern ihnen der bürgerliche Staat selbst gegenübersteht, nimmt der ökonomische Kampf der Werktätigen objektiv politischen Charakter an. Gleichzeitig stellt die Arbeiterklasse sich die Aufgabe, nach dem Druck unmittelbarer politischer Forderungen auf, indem sie sich gegen die Macht der Monopole, gegen den aggressiven und reaktionären Kurs der imperialistischen Regierungen für Demokratie und sozialen Fortschritt einsetzt.

Innerhalb des verstrichenen halben Jahrhunderts ist die Rolle der Arbeiterklasse in der Wirtschaft und Politik der Länder des Kapitals bedeutend gewachsen. Gewachsen und erstarkt sind die fortschrittlichen Gewerkschaften der kapitalistischen Länder, die die Interessen der Arbeiterklasse gegen die Offensive der kapitalistischen Monopole, für die ökonomischen, sozialen und politischen Rechte der Werktätigen spielen. Es erstarkt die internationale Einheit der Gewerkschaften im Kampfe gegen den Imperialismus, für Frieden und sozialen Fortschritt.

Die Arbeiterklasse der kapitalistischen Länder verstärkt ihre Aktionen im Kampfe gegen die Allmacht der Monopole und der ihnen hörhundertfachen Löhnervermehrung. In vielen nicht gelungenen, ihre sozialistischen Ideale zu verwirklichen, so ist das in einem bedeutenden Maße auf die Spaltung in ihren Reihen zurückzuführen. Gegenwärtig bilden sich günstige Möglichkeiten, diese Spaltung zu überwinden. Die Arbeiterklasse hat die Aufgabe, den überzeugenden Beweis dafür, daß sich die Endziele der Arbeiterklasse nur durch eine radikale Umgestaltung der Gesellschaft erreichen lassen, zugleich mit der Geschichte die Fruchtlosigkeit des reformistischen Weges zu beweisen. Die Arbeiterklasse hat die Aufgabe, die sozialdemokratischen Regierungen die Grundlagen der kapitalistischen Herrschaft angetastet. Die Arbeiter, die den Sozialdemokraten, den katholischen Parteien und Gewerkschaften folgen, übersetzen nicht, daß ein Klassenstandpunkt zu den sozialen Problemen, eine Zusammenarbeit mit den Kommunisten bei der Lösung dieser Probleme tun.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Unter den Verhältnissen des staatsmonopolistischen Kapitalismus, das als unmittelbare Grenzen der Proletariat auch in der Wirtschaft die Arbeiterklasse, die Unternehmer und deren Vereinigungen auftreten, sondern ihnen der bürgerliche Staat selbst gegenübersteht, nimmt der ökonomische Kampf der Werktätigen objektiv politischen Charakter an. Gleichzeitig stellt die Arbeiterklasse sich die Aufgabe, nach dem Druck unmittelbarer politischer Forderungen auf, indem sie sich gegen die Macht der Monopole, gegen den aggressiven und reaktionären Kurs der imperialistischen Regierungen für Demokratie und sozialen Fortschritt einsetzt.

Innerhalb des verstrichenen halben Jahrhunderts ist die Rolle der Arbeiterklasse in der Wirtschaft und Politik der Länder des Kapitals bedeutend gewachsen. Gewachsen und erstarkt sind die fortschrittlichen Gewerkschaften der kapitalistischen Länder, die die Interessen der Arbeiterklasse gegen die Offensive der kapitalistischen Monopole, für die ökonomischen, sozialen und politischen Rechte der Werktätigen spielen. Es erstarkt die internationale Einheit der Gewerkschaften im Kampfe gegen den Imperialismus, für Frieden und sozialen Fortschritt.

Die Arbeiterklasse der kapitalistischen Länder verstärkt ihre Aktionen im Kampfe gegen die Allmacht der Monopole und der ihnen hörhundertfachen Löhnervermehrung. In vielen nicht gelungenen, ihre sozialistischen Ideale zu verwirklichen, so ist das in einem bedeutenden Maße auf die Spaltung in ihren Reihen zurückzuführen. Gegenwärtig bilden sich günstige Möglichkeiten, diese Spaltung zu überwinden. Die Arbeiterklasse hat die Aufgabe, den überzeugenden Beweis dafür, daß sich die Endziele der Arbeiterklasse nur durch eine radikale Umgestaltung der Gesellschaft erreichen lassen, zugleich mit der Geschichte die Fruchtlosigkeit des reformistischen Weges zu beweisen. Die Arbeiterklasse hat die Aufgabe, die sozialdemokratischen Regierungen die Grundlagen der kapitalistischen Herrschaft angetastet. Die Arbeiter, die den Sozialdemokraten, den katholischen Parteien und Gewerkschaften folgen, übersetzen nicht, daß ein Klassenstandpunkt zu den sozialen Problemen, eine Zusammenarbeit mit den Kommunisten bei der Lösung dieser Probleme tun.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Die Veränderungen, die sich im Kräfteverhältnis der Klassen während des halben Jahrhunderts nach der Oktoberrevolution in verschiedenen Ländern wie auch im Weltmaßstab vollzogen, schufen größere Möglichkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bereicherten das Rüstzeug der sozialistischen Revolution.

Kräfte des Imperialismus, sie tritt als wichtiger Faktor im Kampfe für die Abwendung eines neuen Weltkrieges und für die Erhaltung des Friedens auf. Die Fragen der allseitigen Festlegung der Landesverträge, die Aufmerksamkeit, die man ihnen als einer vorrangigen Aufgabe zuwendet, gehören zu den Hauptlehren der verflochtenen fünf Jahrzehnte.

Die Außenpolitik der sozialistischen Länder spielt eine große Rolle im Kampfe für den Frieden gegen die imperialistische Aggression. Diese Politik bezweckt, alle friedliebenden ant imperialistischen Kräfte im Kampfe gegen die Kräfte der Reaktion und des Krieges zu einen, ihr unveräußerlicher Bestandteil ist der Kurs auf die friedliche Koexistenz von Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung. Dieser Kurs richtet sich gegen die Entfesselung eines neuen Weltkrieges durch die Imperialisten, gegen die internationalen Provokationen und den Export der Konterrevolution, auf die Schaffung günstiger Bedingungen, damit die Völker selbst Gebrauch machen können von ihrer heiligen Pflicht, die imperialistische Herrschaft auf der Welt zu beseitigen, die Entwicklung ihrer Länder zu bestimmen. Dieser Kurs bezweckt die Entwicklung einer gegenseitig vorteilhaften ökonomischen, wissenschaftlichen und technischen Zusammenarbeit, einen Kulturkontakt zwischen allen Ländern.

Die Marxistisch-leninistischen, die imperialistischen Raubkriege, halten aber für gerecht und unterstützen Kriege zur Verteidigung von Errungenschaften der Völker vor der imperialistischen Aggression, nationale Befreiungskriege, Kriege revolutionärer Klassen, die die Versuche reaktionärer Kräfte abzuwehren, ihre Herrschaft mit Waffengewalt zu halten, oder wiederherzustellen. Die Sowjetmenschchen unterstützen entschieden das vietnamesische Volk, das den heroischen Kampf gegen die verbrecherische Aggression der amerikanischen Imperialisten führt. Sie sind fest überzeugt, daß die siegreiche Sache des vietnamesischen Volkes liegen wird. Die Sowjetmenschchen unterstützen voll und ganz den gerechten Kampf der Völker der arabischen Staaten gegen die Aggression Israels, gegen dessen imperialistische Hintermänner.

Die Idee des Vernichtens Lenins folgten das Sowjetvolk und seine kommunistische Partei seit einem halben Jahrhundert unerbittlich der Linie des proletarischen Internationalismus, gingen sie von dem Prinzip aus, daß sich die internationalen Aufgaben des Landes des siegreichen Sozialismus von seinen nationalen Aufgaben nicht trennen lassen.

Das große Ziel des Sowjetvolkes — der Aufbau des Kommunismus — ist zugleich auch sein internationales Hauptanliegen. Durch die heroische Arbeit der Sowjetmenschchen ist unser Land in eine unerschütterliche Festung des Sozialismus verwandelt worden, was einen Einfluß in der ganzen Welt. Die Schaffung der neuen Gesellschaftsordnung sowie ihre ständig wachsende Wirtschaft- und Verteidigungsmacht gehören zu den entscheidenden Voraussetzungen einer weiteren Veränderung des Kräfteverhältnisses in der Weltarena zum Nachteil des Imperialismus und der Reaktion, sie festigen die materiellen, politischen und ideologischen Voraussetzungen für den Sieg der sozialistischen Revolution im Weltmaßstab.

Die Hauptaufgabe der sowjetischen Außenpolitik besteht darin, günstige Bedingungen für den Aufbau der friedlichen Koexistenz von kommunistischen Parteien und der Sowjetstaat tun alles, um die Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Länder zu festigen, den Kampf der Völker für nationale und soziale Befreiung zu unterstützen, die Zusammenarbeit mit den unabhängigen jungen Staaten zu entwickeln, die Arbeit der friedlichen Koexistenz von Staaten mit verschiedener sozialer Ordnung konsistent zu verwirklichen und die Menschheit vor einem thermonuklearen Weltkrieg zu erlösen. Diese Ziele entsprechen voll und ganz den Interessen aller revolutionären und demokratischen Kräfte, aller Völker.

Die internationale Politik der Kommunistischen Partei der Sowjetunion zielt auf eine allseitige Festlegung der Verbindungen und der brüderlichen Zusammenarbeit mit den kommunistischen und Arbeiterparteien aller Länder, auf die Einheit der kommunistischen Weltbewegung ab. Während ihrer ganzen Geschichte hat unsere Partei unser Volk ohne der Schwierigkeiten zu achten, den Kämpfern für die Freiheit und nationale Unabhängigkeit, für die Sache der Revolution stets die größte Hilfe geleistet. Die internationale Arbeiterklasse weiß, daß es keine einzige bedeutsame revolutionäre Aktion gab, in der die KPdSU um die ganze Sowjetunion nicht solidarisch gewesen wären. Die KPdSU, die Partei Lenins, betrachtet die Unterstützung der internationalen revolutionären Kräfte als unabhängigen Bestandteil ihrer Tätigkeit.

Hoch über der Welt die vom Großen Oktober angezündete Fackel des Sozialismus erhoben, haben das Sowjetvolk und die Partei Lenins eine neue Epoche der Weltgeschichte eingeleitet. Der Sozialismus, der sich im 19. Jahrhundert aus einem Traum in eine Wissenschaft verwandelte, wurde im 20. Jahrhundert mit dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zu sozialen und politischen Praxis von Millionenmassen der Werktätigen.

Wir befinden uns auf dem richtigen Weg zum Ziel, zum Aufbau des Kommunismus, der durch das ganze halbe Jahrhundert der Entwicklung der Sowjetgesellschaft vorbereitet wurde.

Wir sind gewappnet mit der fortschrittlichen wissenschaftlichen Theorie — der Lehre des Marxismus-Leninismus — und stützen uns auf die überaus reichen Erfahrungen des revolutionären Kampfes und sozialistischen Aufbaus.

Wir schreiten in vereinter internationaler Front mit der Arbeiterklasse der ganzen Welt, den sozialistischen Bruderländern, den Kräften der nationalen Befreiungsbewegung im Kampfe gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, nationale Unabhängigkeit, Sicherheit und Freiheit der Völker.

Die Kräfte des Kommunismus sind unermüdet, auf seiner Seite ist die Wahrheit des Lebens. Nur der Kommunismus kann die grundlegenden Probleme der gesellschaftlichen Entwicklung lösen, die Menschheit von Unterdrückung und Ausbeutung, von Hunger und Elend, von Militarismus und Kriegen befreien, auf unserem Planeten Demokratie, Frieden, Völkerverbrüderung und ein menschenwürdiges Leben schaffen.

Die Ideen des Oktober, die Ideen des Kommunismus sind die führenden Ideen unserer Zeit, die große schöpferische Kraft der gegenwärtigen Geschichte.

Die kommenden Jahre werden der Lehre von Marx, Engels, Lenin, der Sache des Kommunismus neue Siege bringen.

Ein Dokument, das den heroischen Weg des Sowjetvolkes beleuchtet

SOFIA

Die Thesen des Zentralkomitees der KPdSU spiegeln die Größe des gigantischen Werks der Oktoberrevolution wider, schreibt die Zeitung „Otschestwen front“ in ihrem Redaktionsartikel unter dem Titel „Der große Triumph“. Sie bestätigen glänzend, daß die sozialistischen Ideen unbezwingbare Lebenskraft besitzen. Dieses Dokument führe uns den Siegeszug des Sozialismus, der neuen sozialistischen Ordnung, die Stärke der Sowjetunion und des sozialistischen Weltsystems vor Augen.

BERLIN

Die Zeitung „Neues Deutschland“ schreibt in ihrer Meldung über die Veröffentlichung der Thesen des Zentralkomitees der KPdSU „50 Jahre Große So-

zialistische Oktoberrevolution“. In den Thesen wird der heldenmütige Kampf des Sowjetvolkes seit dem Jahre 1917 gezeigt, das unter der Leitung der Kommunistischen Partei grandiose Erfolge im Aufbau des ersten sozialistischen Staates der Welt erzielt hat. Die Oktoberrevolution leiste den Grundstein der Befreiung der Menschheit von der Ausbeutung, den Grundstein der Verwirklichung der Ideen des wissenschaftlichen Kommunismus. Sie übte einen entscheidenden Einfluß auf den ganzen Verlauf der Weltentwicklung aus.

PRAG

Das Werk der Oktoberrevolu-

tion hat in den vergangenen 50 Jahren die Lebenskraft und die unvergängliche Bedeutung der Ideen des Marxismus-Leninismus sowohl für die Sowjetunion als auch für die Völker des ganzen Planeten bewiesen, schreibt die tschechoslowakische Zeitung „Rude pravo“ in ihrer Ausgabe der Thesen des ZK der KPdSU „50 Jahre Große Sozialistische Oktoberrevolution“. Die kommunistische Bewegung, vermerkt die Zeitung, ist zur einflußreichsten Kraft der Gegenwart geworden.

WARSAU

Die Wiedergabe der Thesen des ZK der KPdSU zum 50. Jahrestag des Großen Oktober nimmt in der Zeitung „Tribuna ludu“ eine ganze Seite ein. Die „Lice Warsawy“ bringt auch eine umfangreiche Wiedergabe dieser Thesen unter einer Schlagzeile.

Die polnische Presse hebt hervor, die Oktoberrevolution habe die Ära der allgemeinen revolutionären Erneuerung der Welt, die Ära des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus eröffnet.

BELGRAD

„In Moskau wurden die Thesen des ZK der KPdSU zum 50. Jahrestag der Oktoberrevolution veröffentlicht“ — unter diesem Titel bringt die Zeitung „Politika“ die Wiedergabe dieses Dokuments. Die Zeitung weist darauf hin, die welthistorische Bedeutung der Oktoberrevolution besteht darin, daß sie neue Wege gezeigt und neue Formen und Methoden der revolutionären Umgestaltung erschlossen hat, die einen internationalen Charakter gewonnen haben.

In den Thesen schreibt die Zeitung über die hohe Einschätzung der Rolle Lenins als des Schöpfers und Organisators der Revolution gegeben und wird betont, daß Lenin die wichtigsten theoretischen und praktischen Probleme des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus ausgearbeitet hat.

(TASS)



Der Bau der letzten Strecke der Südsibirischen Eisenbahn Artytscha-Podobass wird abgeschlossen. Die Länge dieses Abschnitts macht 139 Kilometer aus. Zum 50. Jahrestag des Oktober soll die Bahn elektrifiziert und vollständig dem Verkehr übergeben werden.

Hier sind große Bauarbeiten verrichtet worden. Mehr als 10 Millionen Kubikmeter Gestein sind bewegt, 120 verschiedene Anlagen, ein Tunnel und eine Brücke über den Fluß Tom errichtet worden, 10 Stationen mit Bahnhöfen und Wohnhäusern für die Eisenbahner werden gebaut.

Die Linie Artytscha-Podobass wird mit moderner, zentralisierter Steuerung ausgestattet. Die Magistrale zieht sich durch Gegenden, die reich an Steinkohlen sind. Von der Station Wstawa rollen schon die Züge mit Kohlen aus dem unlangst entdeckten Kohlenorkommen Kurysch.

Der Bau der Bahn Artytscha-Podobass wird vom Trust „Kubasstransstroj“ geführt, dessen Belegschaft unlangst mit dem Leninorden ausgezeichnet wurde.

UNSER BILD: Die letzten 700-Meter-Schienen werden gelegt.

Foto: E. Ettinger (TASS)

Auf den Ruhmeswegen der Väter

Am Sonntag wurde in Alma-Ata das zweite Republiktreffen der Sieger im Altkasachstanschen Marsch der Kosmopolen und Jugendlichen „Auf Ruhmeswegen der Väter“ eröffnet, der dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet ist.

Auf dem Leninplatz sind die roten Pfadfinder angetreten. Ihre Zahl übertrifft 1 000. Sie haben einen Marsch auf der legendären Marschroute der „Roten Karawanen“ von A. Dshangidin zurückgelegt, die in Lenins Auftrag der Aktjubinsker Front Mühen und Medikamente gebracht hatten; einen Marsch auf dem Weg der Internationalen Abteilung von D. Furmanow, längs der Trasse des Bauvorhabens des ersten Planjahrfünftes, der Turksib, durch Ravons der Neuländer-schleife; sie nahmen teil an der Stafette des Kosmopolenmarsches der Städte Kasachstans, die vom Oktober geboren wurden. Neben ihnen standen Vertreter des zusammengesetzten Bautrupps der Republik. Zum Treffen kamen auch Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges, Jugenddelegationen aus den Bruderrepubliken, aus Moskau und Leningrad.

Die Tribüne betreten der Kandidat des Politbüros des ZK der

KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans D. A. Kunajew, die Mitglieder des Büros des ZK der KP Kasachstans M. Bejssebaiew, A. M. Warajnan, S. N. Ismaschew, G. N. Keslow, B. N. Nisabekow, W. N. Titow, die Kandidaten des Büros des ZK der KP Kasachstans A. Askarow, K. M. Simakow sowie der Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR A. L. Tschasownikowa, der Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR B. Butrikowa.

Der Erste Sekretär des ZK des Kosmopolen Kasachstans U. Dshangidin eröffnete das Treffen. Auf dem Platz werden das Bannert des Leninischen Kommunistischen Jugendverbandes Kasachstans, die Banner des Revolutions-Kampf- und Arbeitsruhs herangebracht.

Der zweite Sekretär des ZK der KP Kasachstans W. N. Titow verlas das Grußschreiben des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans an die Teilnehmer des Treffens.

Die Teilnehmer des Treffens werden vom Militärkommissar der Kasachischen SSR N. Bajkenow, vom Sekretär des ZK des Kosmopolen A. J. Csewnaslow, vom

zweifachen Helden der Sowjetunion T. Begeldinow, vom Mechanisator des Sowchos „Sarla“ Gebiet Zelinograd, Helden der Sozialistischen Arbeit W. Skryl, vom Hüttenwerker der Kasachischen Magnitka N. Nasarbajew begrüßt.

Das Treffen nahm einen Appell an die Jugend Kasachstans, eine Protestresolution gegen die amerikanische Aggression in Vietnam und die Aggression Israels im Nahen Osten an.

Vertreter von Kosmopolenorganisationen der Republik legten am Denkmal W. I. Lenins eine Ruhmesgirlande nieder.

Die Teilnehmer des Treffens werden die Ergebnisse des Altkasachstanschen Marsches „Auf Ruhmeswegen der Väter“ zusammenfassen, die Arbeitserfahrungen in den Klubs des Revolutions-Kampf- und Arbeitsruhs austauschen, sich mit dem Orten bekanntmachen, die mit dem Kampf für die Errichtung der Sowjetmacht in Alma-Ata verbunden sind, werden sich mit Veteranen der Revolution, des Bürger- und des Großen Vaterländischen Krieges, mit Wissenschaftlern, Schriftstellern, Schauspielern treffen und sich an Wettbewerben um die besten dem Marsch gewidmeten Laienfilme, Ausstellungen und Alben beteiligen.

(KasTAG)

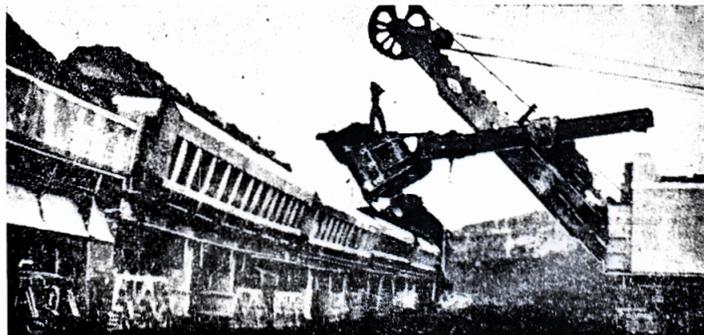
Der Bagger des Arnhold Rogal

Dreißig Güterwagen in der Schicht, 216 000 Tonnen Kohle in fünf Monaten des Jubiläumsjahres, davon allein 19 000 Tonnen über den Plan als Geschenk dem Großen Oktober — so erfüllen ihre Oktoberverpflichtungen die Baggerführer und ihre Gehilfen aus der Brigade von Arnhold Rogal im Tagebaubetrieb des Trusts „Artytschugol“ zu Ekibastus.

Arnhold Rogal, Deputierter des Stadtsowjets, schaufelt bereits 12 Jahre im Tagebau. Millionen Tonnen Kohle hat er in dieser Zeit für die Kraftwerke und Industriebetriebe des Urals, Sibiriens und Kasachstans gewonnen.

UNSER BILD: Baggerbrigadier Arnhold Rogal und sein Bagger EKG-4,6 beim Verladen der Kohle.

Foto: Th. Esau



Über den Aufenthalt N. V. Podgorny in der VAR

Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR N. V. Podgorny wollte vom 21. bis zum 24. Juni zu einem Freundschaftsbesuch in der VAR.

N. V. Podgorny und seinen Begleitern wurde herzliche Gastfreundschaft erwiesen, ein Zeichen der freundschaftlichen Gefühle des Volkes der VAR für die Gäste der Sowjetunion. N. V. Podgorny dankte zutiefst für die herzliche Aufnahme.

Zwischen dem Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und dem Präsidenten der VAR fanden Zusammenkünfte und Ausprachen statt, die in der Atmosphäre eines brüderlichen Verständnisses und der traditionellen Freundschaft, die zwischen bel-

den Ländern bestehen, verliefen.

Während den Ausprachen wurden Fragen der Lage im Nahen Osten, im Zusammenhang mit der Aggression Israels gegen die VAR und die anderen arabischen Staaten, sowie Maßnahmen, die für die Liquidierung der Folgen dieser Aggression nötig sind, erörtert.

Es wurden auch Fragen der weiteren Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen und der brüderlichen Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der Vereinigten Arabischen Republik erörtert, wozu das Visite des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR N. V. Podgorny in die VAR beiträgt.

(TASS)

Ein Sowchos baut selbst

Mit großem Elan arbeiten die Bauleute des Sowchos „Jelensowka“, Rayon Pawlodar. Sie sind bereits das Bauprogramm von 176 000 Rubel mit eigenen Kräften zu bewältigen. Zwei Mehrfamilienhäuser wurden im April und ein Wohnhaus im Mai ihrer Bestimmung übergeben. Bald ist viertes Haus schlüsselfertig. Hier sind die Zimmerleute der Brigade

Jakob Ploffenrotz und die Verputzer der Brigade Sofia Kuhn am Werk. Außerdem ist ein einstufiger Klub für 130 Plätze im Dorf Danilowka in vollem Gange, der zum Oktoberjubiläum beendet sein soll. Der Schweinestall in der zweiten Sowchosabteilung wird ebenfalls bald fertig sein.

Sh. LUSHBINA
Gebiet Pawlodar

Sein Glück

Eduard Mienz ging heute zu Fuß von der Arbeit nach Hause. Ein zufriedenes Lächeln erhobte sein Gesicht. Er hatte allen Grund, gut gestimmt zu sein. Der Parteisekretär Nikolai Lub war heute in die Halle gekommen und hatte gesagt: „Eduard Iwanowitsch, gratuliere! Wieder ist euer Schlosserabschnitt den anderen voran. Die erste Prämie habt ihr so gut wie in der Tasche.“ Fröhlich, dachte Mienz, es handelt sich um allerwenigsten um Geld, sondern viel mehr um das Bewußtsein, daß du mit deinen Kameraden zusammen wieder einen Monat deinen Mann gestanden hast, daß du den richtigen Weg durchs Leben schreitest und der Jugend als Vorbild dienen kannst.

Ja, die Jugend. Sie macht uns oft Sorgen, wie sie von jeder der älteren Generation Sorgen ge-

macht hat, nur daß im Sowjetstaat unsere Verantwortung für sie viel größer wurde. Wir sagen „unsere Zukunft“ — und das ist nicht bloß eine Redensart, die Worte müssen buchstäblich genommen werden. Die Mädchen und Jungen hören nicht immer auf unsere Ratschläge, riskieren auf eigene Faust, schlagen sogar hin und wieder über den Strang, aber im Großen und Ganzen haben wir keine Ursache, mit ihnen unzufrieden zu sein. Vor Eduard Mienz' geistigen Auge ziehen einer nach dem anderen die jungen Arbeiter des Kraftwagenverkehrbetriebs vorbei. Da ist zum Beispiel der junge Fahrer Alexander Vocht. An ihm ist nichts auszusetzen. Setzt sich in Bewegung, aufrecht, setzt sich für den Kollegen ein. Ein Mensch, wie für die jetzige Zeit geschaffen. Oder Sabyr Toktarow. Aktivist der kommunistischen Arbeit, Mitglied der Kontrollgruppe für rechtzeitige Ausfahrt der Kraftwagen. Er steckt immer bis über die Ohren in gesellschaftlicher Arbeit. Solche wie Vocht und Toktarow sind auf Schritt und Tritt zu treffen.

Und zu Hause, die eigene Generation? Sie wächst auch heran. El-

sa hat den 2. Kursus des industriellen Instituts absolviert. Was sagte sie doch damals, nach der Absolvierung der Mittelschule? „Papa und Mama, ich will Ingenieurin werden“. Mutter machte einen schwachen Versuch: „Vielleicht besser in Medizinische?“. „Nein, wie Papa, mit der Arbeiterschaft.“ Und sich — aus ihr wird wirklich ein Ingenieur. Oder Lilli, unsere zweite, irgendwo anders wollte sie hin als ins polytechnische Technikum. Drei Jahre hat sie schon hinter sich. Viktor, der jüngste — was aus dem wird, soll die Zeit lehren. Hauptsache, es gibt unter seinen Kindern keine Nichtstuer und Zeitverwender.

Er denkt jetzt am allerwenigsten daran, daß er durch seine hingebungsvolle Arbeit für die Heimat, durch jeden Schritt seines Lebens viel zu ihrer Erziehung beigetragen hat, daß er ihnen immer ein Vorbild sein konnte. Er freute sich einfach an den Früchten seiner Arbeit, ohne an die Ursachen zu denken, die sie hervorgebracht hatten.

Die Gedanken greifen Immer neue Momente aus dem Durchleben heraus.

Zweizwanzig Jahre in einem Betrieb — das ist nicht wenig. Für ihn war es nicht immer so wie heute — sieben Stunden abgearbeitet und nach Hause. Jetzt sogar zwei halbtage in der Woche. Bis zum 19. gleich nach dem Krieg, wurden die Stunden nicht gezählt. Der ganze Kraftwagenpark zählte nicht einmal einige Dutzend aller Autos. Es fehlte an Ersatzteilen, an Treibstoff, an Arbeitskräften. Einer arbeitete für zwei, ja für drei Mann und wenn es Not tat, für noch mehr. Er, Eduard Mienz, ist immer dabei gewesen. Wenn heute der Kraftwagenverkehrbetrieb Nr. 4 in Pawlodar einer der besten in Kasachstans ist, so hat auch er seinen Anteil daran.

Er ist Schlosser, aber er kann es auch mit einem Ingenieur aufnehmen. Kennt er doch alle Marken von Kraftwagen, die je unsere Industrie produziert hat, nicht aus Büchern, sondern in der Werkstatt, wo sie Teil für Teil durch seine Hände gegangen sind und seine Kenntnisse bereicherten. Nicht von ungefähr schickt man ihn alljährlich während der Ernte als Mechaniker aufs Land.

Ja, er kann stolz sein auf sich und seiner Hände Werk, auf sein Kollektiv, auf seine Familie. Er befand sich nie unter denen, die mit Ungeduld auf die Uhrzeiger schauen und das Ende des Arbeitstages nicht abwarten konnten. Für ihn war die Arbeit immer ein Vergnügen, der Hauptinhalt seines Lebens, die Quelle größter Befriedigung.

„Guten Abend, Arbeiterschaft!“ — Die „Arbeiterschaft“, bestehend aus der 78jährigen Schwiegermutter Henriette Hergert, seiner Frau Eleonora und seinen Kindern Elsa, Lilli und Viktor, antworteten in verschiedenstimmigem Durcheinander: „Willkommen, Arbeitsmann!“

Für ihn war das die schönste Musik.
Pawlodar Jakob STURM

Verpflichtungen erfüllt

Zur Würdigung des 50. Jahrestages der Sowjetmacht übernahmen die Schaffenden unserer Wirtschaft erhöhte Verpflichtungen. Die Ergebnisse von fünf Monaten sprechen davon, daß der Sowchos den Verpflichtungen nachkommt.

Der Plan des ersten Halbjahres wurde in der Viehzuchtproduktion bedeutend überboten. Auch eine gute Ernte steht in Aussicht.

Vor dem Kollektiv des Sowchos steht eine große Aufgabe — rechtzeitig die Erntemaschinen vorzubereiten. Im Winter wurden 33 Kombines instandgesetzt, laut Plan blieben noch 47 Kombines zu reparieren. Die letzten Kombines sollen dieser Tage einsatzbereit sein. Unter den Reparaturarbeitern hat sich der sozialistische Wettbewerb entfaltet.

In diesen Tagen nahm die staatliche Kommission die Felder an. Der erste Platz für die Frühlingsaussaat nach dem Stand der Saatenernte wurde der vierten Brigade zugesprochen, die von Anatoli Filenok geleitet wird. Im vergangenen Jahr wurde dieser Brigade der Titel „Brigade hoher Feldbaukultur“ verliehen. In diesem Jahr ist die Qualität der Arbeit in der Brigade noch besser.

A. SCHAMBERG,

Sekretär der Parteiorganisation des Sowchos „Wolodarski“

Gebiet Kokschelaw



Für unsere Zelinograder Leser

am 27. Juni.

- 19.00 — „Ereignisse und Menschen“; Fernsehalmannach
- 19.15 — „Sowjetkasachstan“ Nr. 20 — Filmjournal
- 19.25 — Internationaler Kommentar
- 19.40 — Dokumentarfilm „Der Belgoroder Versuch“
- 20.05 — „Auf dem Neuland“ — Sendung der Redaktion Landwirtschaft
- 21.25 — „Erlangung der Helmut“ — ungarischer Spielfilm (Teil 2 und 3)

Glückliche Eltern

Hieronimus und Rosa Leinhang warten immer mit Ungeduld auf einen Brief von ihrem Sohn Johann, der in der Sowjetarmee dient. Wie groß war aber ihre Freude, als er Ende Mai selbst auf Urlaub nach Hause kam! Ein wohlgestalteter Bursche stand auf der Schwelle ihres Hauses mit glänzenden Auszeichnungen auf der Uniform: Medaillen, „Oltischnik der Sowjetarmee“, „Gwardija“, 20 Jahre seit dem Siege im Großen Vaterländischen Krieg 1945 — 1965“.

Bald darauf erlebten die Eltern noch eine freudige Überraschung: sie erhielten einen Brief vom Kommandeur des Truppendeils, wo Johann dient, in dem man Hieronimus und Rosa Leinhang dafür dankte, daß sie so einen tüchtigen, disziplinierten, gewissenhaften und tapferen Sohn erzogen haben. Ein Brief wurde auch seinen Schullehrern und dem Kollektiv der Vereinigung „Selbstschtechnika“ in Astrachanka, in dem Johann vor der Einberufung in die Sowjetarmee gearbeitet hatte, gedankt.

I. KRAMER

Gebiet Zelinograd

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Montag und Donnerstag

UNSERE ANSCHRIFT:

г. Целиноград
Дом Советов
7-ой этаж
«Фройдшафт»

TELEFONE

Chefredakteur — 19-09, Stello, Chefr. — 17-37, Redaktionssekretär — 79-84, Sekretariat — 76-56, Abteilungen: Propaganda — 74-26, Partei- und politische Massenarbeit — 74-26, Wirtschaft — 18-23, 18-71, Kultur — 18-51, Literatur und Kunst — 78-50, Information — 17-55, Leserbriele — 77-11, Buchhaltung — 56-45, Fernruf — 72.

Redaktionschluss: 18. Uhr des Vortages (Moskauer Zeit).

«ФРОЙНДСШАФТ»
ИНДЕКС 65414

г. Целиноград,
Телефон № 3.

УН 00327, Заказ № 7695.